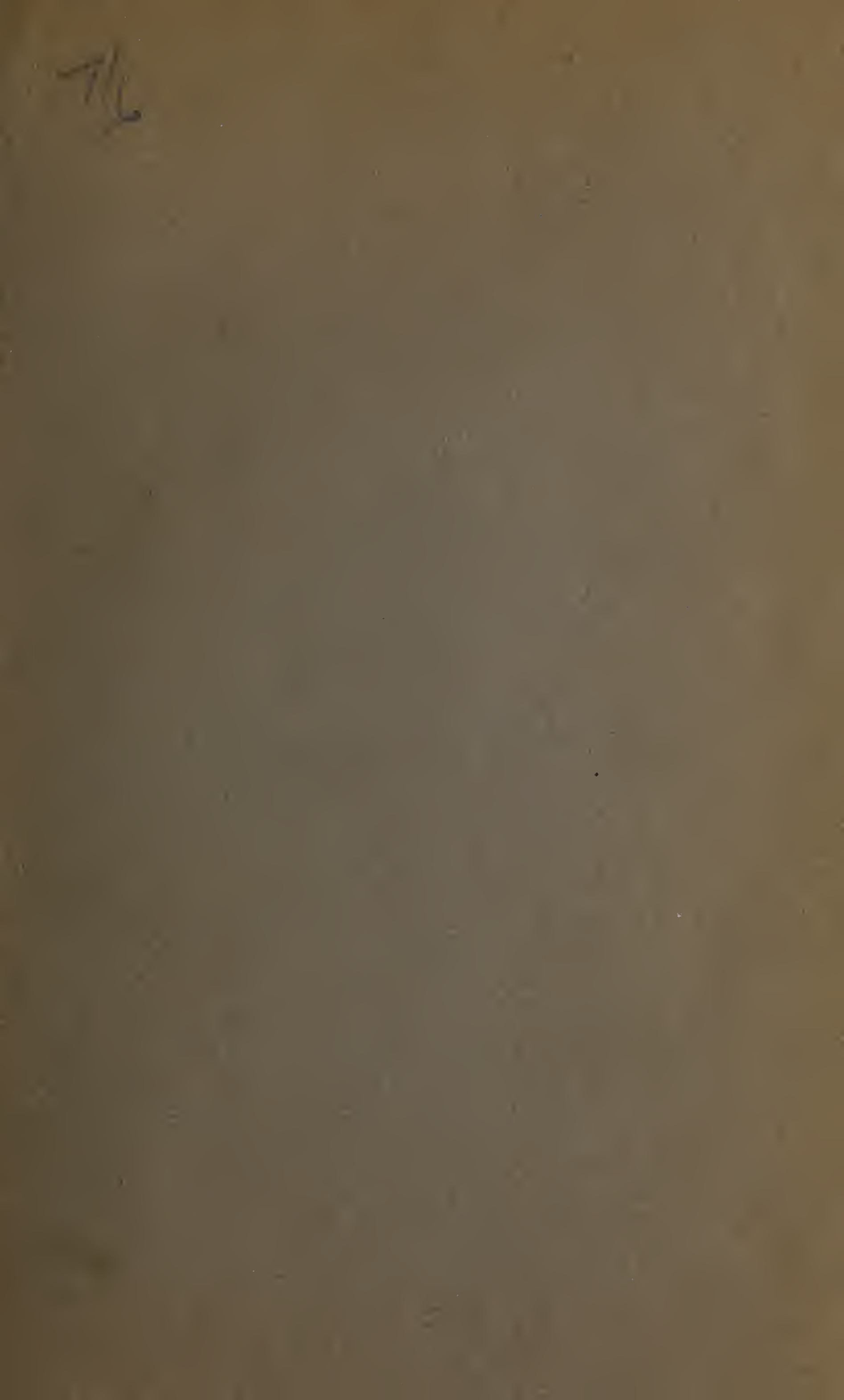
Bible
Com (O.T.)
Proverbs
C



PROVERBIA-STUDIEN

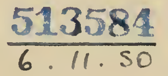
ZU DER

SOG. SALOMONISCHEN SAMMLUNG

C. X—XXII, 16

VON

DR. H. P. CHAJES



BERLIN
C. A. SCHWETSCHKE UND SOHN
1899

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

MEINEM UNVERGESSLICHEN BRUDER

MAX

(GEB. 7. JANUAR 1855, Gest. 2. DEC. 1898)

IN PIAM MEMORIAM.

VORWORT.

Der Teil der Proverbia, den ich zum Gegenstande meiner Untersuchung gemacht habe — die משלי שלמה c. X—XXII, 16 — unterscheidet sich wesentlich von den anderen Sammlungen dieses Buches. Es gibt — mit einigen Ausnahmen allerdings[1]) — kein Band, das sich um die einzelnen Sinnsprüche schlingt; weder formell, noch inhaltlich ist durchgehends eine Einheit wahrzunehmen.

Während einer eingehenden Lektüre aber stiess ich auf Einzelheiten, die mir die Vermutung nahelegten: wir hätten es hier mit den zerstreuten Gliedern von Spruchreihen zu thun, die nach den Buchstaben des Alphabets geordnet waren[2]) wie Ps. 119 etwa, allerdings mit weniger pedantischer Regelmässigkeit. — Ich untersuchte nun die genannten Kapitel unter diesem Gesichtspunkte, und fand durch eine Reihe sicherer Kennzeichen meine Hypothese wol begründet. — Die Resultate meiner Forschung biete ich in diesem Hefte, freilich in nicht abgeschlossener Form. — Ich will nämlich hier gleich hervorheben, dass ich die Ordnung der Sprüche, wie sie meine Arbeit zeigt, keineswegs für die ursprüngliche halte. Da es mir unmöglich war, einem jeden Satze in den verschiedenen Spruchgruppen seinen endgiltigen Platz anzuweisen,

---

1) Vgl. Bertheau Einleitung S. XII, Wildeboer Einleitung S. XI. — Hitzig's Combinationen (S. 89f.) sind nicht gerade einleuchtend.

2) Vgl. z. B. c. XI, v. 9, 10, 11, 12 mit ב beginnend, XX, 7, 8, 9 mit מ, ebenso v. 24, 25, 26, interessant ist XVI, 27, 28, 29 mit איש beginnend. — Gustav Bickell — dem ich meine Hypothese mitteilte — machte mich aufmerksam, dass auch er in der „Zeitschrift für kath. Theologie“ 1882 S. 321 diese Erscheinungen betonte, ohne allerdings weitere Consequenzen für die ganze Sammlung daraus zu ziehen.

entschied ich mich für die vereinfachende Methode, auch bezüglich der zweiten Buchstaben des Anfangswortes jedes Verses, die alphabetische Reihenfolge womöglich einzuhalten. Es ist dies, als Ganzes betrachtet, gewiss nicht richtig; allein es leistete mir gute Dienste, indem ich — zufällig wol — durch diese Zusammenstellung an vielen Stellen den wirklichen Zusammenhang zu finden in die Lage kam. Ausserdem wollte ich das Material in annähernder Vollständigkeit vor Augen haben. Ich sage „annähernd“, da es nämlich ausser Frage steht, dass wir uns auf die genannten Kapitel nicht beschränken dürfen.[1]) Vielmehr werden wol auch aus anderen — bes. den letzten — Teilen der Proverbia Verse herüberzunehmen sein. Ausserdem dürften gar manche Verse ausgefallen[2]) und anderseits in unserer Sammlung jüngere, nicht ursprüngliche Bestandteile nachzuweisen sein.

Wie, warum und wann die ursprüngliche Gruppirung in die Brüche ging, weiss ich nicht anzugeben; es ist ja übrigens nicht das einzige alphabetische Stück des A. T., das diesem Schicksale verfiel (vgl. Bickell's S. V, Anm. 2 genannten Aufsatz). — Vielleicht werden andere in der Eruirung des Grundes glücklicher sein, mir genügt es eine, wie ich glaube, nicht unwesentliche Anregung zu geben.[3])

Bezüglich des Characters meiner exegetischen Bemerkungen, will ich vornehmlich auf ein Moment hinweisen, das sich aus meiner Haupthypothese ergab. In manchen Versen nämlich, in denen die Halbverse zu einander nicht passen, konnte ich durch Umstellung mit den Halbversen der in meiner Zusammenstellung folgenden Verse einen besseren Parallelismus herstellen[4]).

---

1) Dieser Umstand erklärt uns auch, dass für ס in c. X—XXII, 16 nur ein Vertreter zu finden ist; bezüglich ו — das in der Sammlung fehlt — vgl. das bei Spruchreihe ז Anm. * Hervorgehobene.

2) Bekanntlich haben LXX mehrere Verse erhalten, die unserer Sammlung fehlen vgl. die Zusammenstellung bei Delitzsch S. 542f.

3) Besonders charakteristisch für meine Hypothese ist Spruchreihe ט; im Übrigen habe ich die mehr oder minder sicheren Resultate am Schlusse jeder Spruchreihe zusammengestellt.

4) Vgl. Spruchreihe א Anm. *h*, Spruchreihe ב Anm. *b* u. Anm. *u*, Spruchreihe ג Anm. *d*, Spruchreihe ה Anm. *f*, Spruchreihe ט Anm. *m*, Spruchreihe ק Anm. *b*, Spruchreihe ת Anm. *a* u. s. w.

Von früheren Commentaren konnte ich (zum Teile allerdings nur flüchtig) benützen: 1) Bertheau „Die Sprüche Salomos“ Leipzig 1847; 2) Hitzig „Die Sprüche Salomos“ Zürich 1858; 3) Delitzsch „Das Salomonische Spruchbuch“ Leipzig 1873; 4) Grätz „Monatsschrift für die Gesch. und Wiss. des Jud.“ J. 1884; 5) Bickell „Kritische Bearbeitung der Proverbien“, Wiener Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes 1891, Jahrg. V. 6) Wildeboer im Hand-Comm. von Marti 1897; 7) Frankenberg im Hand-Comm. von Nowack 1898.

Wien, im Jänner 1899.

Sprüche c. X, v. 1—XXII, v. 16.

Spruchreihe א.

1) אבן חן השחד בעיני בעליו — אל כל אשר יפנה ישכיל (XVII, 8) *a*)
2) אבן ואבן איפה ואיפה — תועבת יהוה גם שניהם (XX, 10)
3) אגר בקיץ בן משכיל — נרדם בקציר בן מביש (X, 5) *b*)
4) אדם ערום כסה דעת — ולב כסילים יקרא אולת (XII, 23)
5) אדם חסר לב תקע כף — ערב ערבה לפני רעהו (XVII, 18)
6) אדם תועה מדרך השכל — בקהל רפאים ינוח (XXI, 16) *c*)

---

a) Da man unter שחד ein Geschenk von effectivem Werte (Gold, Silber, Geschmeide etc.) zu verstehen hat, ist doch der Vergleich mit einem Edelsteine (= אבן יקרה vgl. Hitzig S. 169, Delitzsch S. 277f.; Bertheau S. 66 nach Vulg.: — gemma gratissima — „ein gern gesehener Stein“) durchaus nichtssagend. — Dies erkannte wol Frankenberg (S. 102), aber seine Erklärung: אבן חן = Talisman, Glücksstein, bedarf erst der Belege. — Ich möchte auf Jes. XXVIII, 16 „אבן בֹּחַן“ = erprobter Stein verweisen und auch hier für חֵן — בֹּחַן vorschlagen. — Der Bestechende hält die Bestechung für ein untrügliches Mittel zum Erfolge — probatum est!

b) קציר setzt vorhergehende Arbeit voraus — was vom בן מביש nicht zu erwarten ist. — Aus XX, 4 „מחרף עצל לא יחרש ושאל בקציר ואין“ — wissen wir, dass der Träge die Winterarbeit verschläft. — So möchte ich denn für בקציר — בקר lesen, vgl. Gen. VIII, 22 „זרע וקציר וקר וחם . .“. (קיץ veranlasste die Verschreibung in קציר).

c) „der Hades und der Tod . . . erscheinen hier als Strafgeschick“ (Del. S. 342), aber dann ist נוח „zur Ruhe kommen“ doch eigentümlich. — Könnte man nicht an ein ursprüngliches: „יִנְוֶה“ denken? Beachtenswert ist Hab. II, 5 „. . . גבר יהיר ולא ינוה אשר הרחיב כשאול נפשו

7) אהב טהור לב חן שפתיו רעהו מלך (XXII, 11) *d*)
8) אהב פשע אהב מצה — מגביה פתחו מבקש שבר (XVII, 19) *e*)
9) אהב מוסר אהב דעת — ושונא תוכחת בער (XII, 1)
10) אויל ינאץ מוסר אביו — ושמר תוכחת יערם (XV, 5)
11) אויל ביום יודע כעסו — וכסה קלון ערום (XII, 16) *f*)
12) אוילים יליץ אשם — ובין ישרים רצון (XIV, 9) *g*)

„והוא כמות ולא ישבע . . .“; Wellh. liest יִרְוֶה. Meiner Ansicht nach ist: „ולא ינוּחַ“ zu lesen und folgende Umstellung vorzunehmen: „אשר הרחיב כשאול נפשו ולא ינוח והוא כמות ולא ישבע“.

d) In vorliegender Fassung ist der Satz unerklärlich; man wird gut thun mit den alten Übersetzungen nach אהב — יהוה zu ergänzen. Ich möchte lesen: „אהב ה' טהר לב — בְּחֵן שפתיו . . .“ „wegen der Reinheit seiner Lippen, liebt ihn der König“. — Viel Wahrscheinlichkeit hat übrigens für sich der Vorschlag Bickells (S. 214): רֹעֶה מלך für רעהו (vgl. auch X, 21); demnach wäre zu übersetzen „durch die Anmut seiner Rede leitet er den König“. — Das ב von בחן ist leicht aus לב zu ergänzen. — Zur Sache vgl. besonders Ps. 45, v. 2f., — אמר אני מעשי למלך (v. 2) הוצק חן בשפתותיך (v. 3) — allerdings letzteres auf מלך bezüglich, wonach vielleicht auch hier LXX recht haben mit ihren: „ποιμαινει βασιλευς.“

e) Der zweite Halbvers ist einigermassen störend; für den Hochmut (vgl. Bertheau S. 68) wäre es ein ungebräuchliches Bild und abgeschmackt ist die Erklärung: „das Maul vollnehmen“ (noch Frankenberg S. 105, vgl. Hitz. S. 173, der das Wort in diesem Sinne nicht deutlich und unerhört findet). — Ich möchte — mit aller Rerserve — vorschlagen für פתחו — פחו zu lesen, wonach der Sinn analog dem des XXVI, 27 כרה שחת בה יפל wäre; die Schlinge des אהב פשע bringt ihm selbst Untergang. Zur Form vgl. Amos III, 5 „היעלה פח מן האדמה . .“. — מבקש שבר würde also bedeuten: „sucht — erstrebt — den eigenen Sturz“ und die erste Vershälfte wäre zu übersetzen: „Wer Sünden liebt, liebt Hader“ d. h. stösst überall an, findet keine Ruhe; dafür spricht auch der analog gebildete v. 9 (XII, 1). —

f) ביום als statim (Vulg., Hitz. 119) ist nicht erwiesen (s. auch Ges.-Buhl s. v. und Frank. S. 79 der es dem בה שעתא gleichstellt). — Acceptirt man die LA der LXX „ἐξαγγελλει“ = יוֹדַעַ für יֹדֵעַ (wofür auch כִּסָּה spricht), wäre vielleicht für ביום — בעם = coram publico zu lesen (vgl. zur Form noch z. B. ψ 77, 15 . . הודעת בעמים). —

g) Die erste Vershälfte ist recht unklar; treffend wäre hier für

13) אולת שמחה לחסר לב — ואיש תבונה יישר לכת (XV, 21) *h*)
14) אולת אדם תסלף דרכו — ועל יהוה יזעף לבו (XIX, 3)
15) אולת קשורה בלב נער — שבט מוסר ירחיקנה ממנו (XXII, 15)
16) אור צדיקים ישמח — ונר רשעים ידעך (XIII, 9) *i*)
17) אזן שמעת ועין ראה — יהוה עשה גם שניהם (XX, 12) *j*)
18) אזן שמעת תוכחת חיים — בקרב חכמים תלין (XV, 31) *k*)

לוץ die Bedeutung „irreführen" (arab. عوص abbiegen vgl. Ges.-Buhl S. 387a): „die Toren führt die Schuld auf Abwege". Auch XIX, 28 עד בליעל יליץ משפט wäre einfacher: „verdreht das Recht". Allenfalls könnte man auch an ילין denken (vgl. III, 21 und Bickell S. 91).

h) Dass die beiden Vershälften nicht zu einander passen, beweisen schon LXX die im ersten Halbverse haben: „ἀνοητου τριβοι ἐνδεεις φρενων" vgl. auch die Bemühungen der Comm. hier אולת anders als sonst zu fassen (Bert. S. 60, Hitz. S. 154, Del. S. 254). — Ich meine, dass wir hier eine Umstellung der Halbverse in den Sätzen 12 u. 13 in folgender Weise vorzunehmen haben: אולים יליץ אשם (12a) ואיש תבונה יישר לכת (13b) „Toren führt die Schuld irre — Vernünftige gehen den graden Weg", ebenso (12b) ובין ישרים רצון אולת שמחה לחסר לב (13a) „bei den Einen Freude an Torheit — bei den Anderen Wolgefallen Gottes."

i) יִשְׂמָח ist durchaus auffallend; die „lachende Kerze" (vgl. bei Del. 213) ist lange nicht einleuchtend. Grätz (S. 243) macht sich die Sache leicht, indem er einfach יזרח liest; יִשְׁמַח (Frank. S. 82 u. 95) würde dem יִדְעָךְ nur schlecht entsprechen. — Es scheint mir nicht sehr gewagt, hier יצמח zu lesen: „das Licht der Gerechten wächst, das der Frevler erlischt". Beachtenswerth ist übrigens, dass man צמח vielleicht mit syro-mandäischem „glänzen" verbinden kann (vgl. Ges.-Buhl S. 665a).

j) Der Spruch ist äusserst schal; was die Comm. (s. Hi. S. 200, bes. Del. 323f.) in denselben hineindeuten, ist nicht annehmbar. — Vielleicht ist für עין ראה — עין רמה zu lesen (wie ψ 18, 28 ועינים רמות . .); dann ist der Sinn folgender: „Den Hochmütigen wie Demütigen — Bösen wie Guten — hat Gott geschaffen" auch das Böse ist vorausbestimmt in Gottes Rath (vgl. Frank., dass für die Glieder Personen einzusetzen sind und zum Sinne noch XVI, 4).

k) Die Verbindung תוכחת חיים ist eine auffallende (gegen Del. S. 258); allerdings ist der Vorschlag Hitz. (S. 155) für חיים — חכם

l) (XVIII, 19) אח נפשע מקרית עז — ומדונים כבריח ארמון (19

(XXI, 13) אטם אזנו מזעקת דל — גם הוא יקרא ולא יענה (20

(XXI, 30) אין חכמה ואין תבונה — ואין עצה לנגד יהוה (21

m) (XVI, 27) איש בליעל כרה רעה — ועל שפתיו כאש צרבת (22

(XVI, 29) איש חמס יפתה רעהו — והוליכו בדרך לא טוב (23

(XVI, 28) איש תהפכות ישלח מדון — ונרגן מפריד אלוף (24

(XV, 18) איש חמה יגרה מדון — וארך אפים ישקיט ריב (25

(XVIII, 24) איש רעים להתרועע — ויש אהב דבק מאח (26

n) (XXI, 17) איש מחסור אהב שמחה — אהב יין ושמן לא יעשיר (27

---

zu lesen, nicht gut annehmbar wegen des חכמים im zweiten Halbverse. Ich möchte folgende Umstellung vorschlagen: — „אזן שמעת תוכחת חכמים בקרב חיים תלין“ zum Sinne vgl. VI, 23 „ודרך חיים תוכחות מוסר“. — Zur Sache s. noch Jer. IV, 14: עד מתי תלין בקרבך.

l) Dieser Satz gehört zu den schwierigsten in unserem Buche; folgende Möglichkeit möchte ich nicht unerwähnt lassen. Vielleicht hiess es ursprünglich: „אח נפשע כקרית עז — ומדנים כבריח . .“, wonach der Parallelismus ein überaus correcter wäre. Verwechslung von כ und מ sind sehr häufig (vgl. z. B. Hitz. S. 213). — Was das נפשע betrifft, das in dieser Form schwer haltbar ist (s. Del. 298, Fr. S. 109) möchte ich bemerken, dass man an נפשע = zurückweichen, sich entfernen (wie Jes. 27, 4 אפשעה) denken kann, der Form nach dem נפרד entsprechend vgl. Jud. IV, 11 und Del. S. 290. — Der Sinn wäre folgender: Ein sich lossagender Freund gleicht einer festen Burg, die schwer einnehmbar ist; wegen seiner Kenntnis der intimen Verhältnisse kann er unendlichen Schaden anrichten.

m) כרה רעה ist eine ungebräuchliche und auffallende Verbindung. Ich würde folgende Änderungen vorschlagen: — „איש בליעל כרה על רֵעָה ושפתיו כאש צרבת“ zum ersten Halbverse vgl. Job VI, 27 ותכרו על ריעכם, zum zweiten vgl. Jes. XXX, 27 ולשונו כאש אכלת.

n) Wenn auch allerdings im Spätheber. שמחה = Freudenfest (vgl. II Chr. XXX, 23 ויעשו שבעת ימים שמחה, Neh. XII, 27 לעשות חנכה ושמחה), so wird es sich doch als grobsinnlicher Genuss, als „Gelage“ (Frank. S. 122) nicht nachweisen lassen. — Nach Vulg. „qui diligit epulas“ wird wol ein ursprüngliches משתה (Grätz S. 303) zu vermuten sein (durch eine Buchstabenumstellung שמתה, daraus — um einen Sinn zu bekommen שמחה vgl. auch meine „Markus-Studien“ S. 8) und vielleicht

28) אך מרי יבקש רע — ומלאך אכזרי ישלח בו (XVII, 11) *o*)
29) אל תאמר אשלמה רע — קוה ליהוה וישע לך (XX, 22)
30) אל תאהב שנה פן תורש — פקח עיניך שבע לחם (XX, 13)
31) אמר עצל ארי בחוץ — בתוך רחבות ארצח (XXII, 13)
32) אוצר נחמד ושמן בנוה חכם — וכסיל אדם יבלענו (XXI, 20) *p*)
33) ארח חיים למעלה למשכיל — למען סור משאול מטה (XV, 24)
34) ארח לחיים שומר מוסר — ועזב תוכחת מתעה (X, 17) *q*)
35) ארך אפים רב תבונה — וקצר רוח מרים אולת (XIV, 29)
36) אשת חיל עטרת בעלה — וכרקב בעצמותיו מבישה (XII, 4)

---

ist auch Koh. VII, 4, wo בבית שמחה dem בית משתה v. 2 entspricht, etwas Ähnliches zu constatieren.

o) Um das Störende im zweiten Halbverse zu entfernen, lesen wir besser: „אך מרי יבקש מלאך רע — ואכזרי ישלח בו"; vgl. XIII, 17 מלאך רשע יפל ברע (Comm. יַפִּל) und V, 9 ושנתיך לאכזרי.

p) יבלענו ist recht auffallend; „inwiefern der Thor dazu kommt die Schätze und das Öl der Weisen zu vernichten, ist nicht ersichtlich, denn eine Erbschaft ist durch nichts angezeigt" (Frank. S. 123). — Der Vorschlag aber der auf Grund der LXX gemacht wird (vgl. Hitz. S. 214, Frank. l. c.) ist nicht ernst zu nehmen (s. auch Del. S. 344). — Vielleicht könnte man für יבלענו — יבלע נָוֶה lesen, wonach der Sinn wäre: „der Weise gestaltet sein Heim zu einer Schatzkammer, der Thor vernichtet sein (eigenes) Gut". (Durch Abfall des ה blieb נו, das zu יבלע gezogen werden musste). — In der ersten Hälfte ist וְשֶׁמֶן recht ungeschickt; vielleicht soll es וְשָׁמֻן (wie נחמד auf אוצר bezüglich) gelesen werden. — Beachtenswert ist allerdings die Ansicht Bickells (S. 213), dass שמן aus XXI, 17 (bei uns v. 26) herübergekommen sei; möglicherweise waren beide Verse in der ursprünglichen Gruppirung in directer Nachbarschaft; inhaltsverwandt sind sie: „der Weise bringt sein Gut in die Höhe — der Thor vernichtet es" (v. 20) „denn er ergiebt sich Schlemmereien, die zum Ruine führen" (v. 17). Zur Sache vgl. noch c. III v. 33.

q) ארח לחיים ist eine ungeschickte Verbindung; es ist klar — besonders im Hinblicke auf v. 33 (XV, 24) — dass hier zu lesen ist: „ארח חיים לשומר מוסר" „wer auf Belehrung achtet kommt auf den Lebensweg — irre geht (vgl. Hitz. S. 97, Del. S. 170), wer übermütig Zucht missachtet."

r) (XI, 16) אשת חן תתמך כבוד — ועריצים יתמכו עשר (37

(XVII, 24) את פני מבין חכמה — ועיני כסיל בקצה ארץ (38

r) Der Satz ist in vorliegender Fassung unmöglich; LXX haben „ἐγειρει ἀνδρι δοξαν θρονος δε ἀτιμιας γυνη μισουσα δικαια“ (s. hebr. Übertragungen bei Hitz. S. 107, Del. S. 184 u. 543, Bickell S. 194). Für כִּסֵּא קלין θρονος ἀτιμιας — das in den Parallelismus nicht passt und auch trotz θρονος ἀνομιας ψ 94, 20 eine ungebräuchliche Verbindung ist — möchte ich: כִּסָּה קלון (wie X, 6 ופי רשעים יכסה חמס) lesen. LXX mochten irrtümlicherweise כסה als כִּסֵּה gelesen haben (vgl. I Kön. X, 19). — ἀνδρι בעלה in der ersten Vershälfte konnte in dem von mir hergestellten Zusammenhange leicht aus v. 36 (XII, 4) herübergekommen sein. Hitzig l. c. liest übrigens auch in unserem Verse אשת חיל, wodurch der Zusammenhang deutlicher wird. — ועריצים יתמכו עשר gehören zu einem anderen Halbverse (vgl. Comm.).

Übersicht der Resultate.

XVII, 19 (v. 8) u. XII, 1 (v. 9) zeigen in der ersten Vershälfte denselben Bau, ebenso XVI, 28 (v. 24) u. XV, 18 (v. 25); XII, 1 (v. 9) u. XV, 5 (v. 10) weisen sachliche und formelle Ähnlichkeiten auf (מוסר — תוכחת, die zweiten Vershälften antithetisch gebildet); XV, 5 (v. 10) u. XII, 16 (v. 11) gleiche Stichworte am Anfange und Ende des Spruches. XIV, 9 (v. 12) u. XV, 21 (v. 13) hängen zusammen, wenn man die Anm. *h* vorgeschlagene Umstellung berücksichtigt. — XV, 24 (v. 33) u. X, 17 (v. 34) vgl. besonders Anm. *q*. — XII, 4 (v. 36) und XI, 16 (v. 37) starke sachliche Ähnlichkeit — ausser der Gleichheit der Stichworte vgl. Anm. *r* — eventuell auch v. 27 (XXI, 17) u. XXI, 20 (v. 32) s. Anm. *p*.

Gleichheit der Stichwörter weisen ausserdem auf XVII, 8 (v. 1) u. XX, 10 (v. 2) אבן, die auch sachlich folgendermassen zusammenhängen mögen: „Die Bestechung scheint ein unfehlbares Mittel zu sein; sie ist aber ein Gräuel in den Augen Gottes. Denn er verabscheut zwiefach Mass. Auch die Bestechung lässt verschiedene Massstäbe anlegen.“ — XII, 23 (v. 4), XVII, 18 (v. 5), XXI, 16 (v. 6) אדם; XXII, 11 (v. 7) und die beiden folgenden oben behandelten Verse אהב, zu den oben hervorgehobenen Sätzen 10 u. 11 kommt XIV, 9 (12) אויל XV, 21 (v. 13), XIX, 3 (v. 14) u. XXII, 15 (v. 15) אולת. XX, 12 (v. 17) u. XV, 31 (v. 18) אזן שמעת. XVI, 27 (v. 22), XVI, 29 (v. 23) XVI, 28 (v. 24), XV, 18 (v. 25), XVIII, 24 (v. 26), XXI, 17 (v. 27) איש; XX, 22 (v. 29), XX, 13 (v. 30) — אל.

Spruchreihe ב.

1) בארח צדקה חיים — ודרך נתיבה אל מות (XII, 28) *a*)
2) באור פני מלך חיים — ורצונו כעב מלקוש (XVI, 15)
3) באין אלפים אבום בר — ורב תבואות בכח שור (XIV, 4) *b*)
4) באין תחבלות יפל עם — ותשועה ברב יועץ (XI, 14)
5) בא זדון ויבא קלון — ואת צנועים חכמה (XI, 2) *c*)
6) בבוא רשע בא גם בוז — ועם קלון חרפה (XVIII, 3) *c*)
7) בברכת ישרים תרום קרת — ובפי רשעים תהרם (XI, 11) *d*)
8) בז לרעהו חסר לב — ואיש תבונות יחריש (XI, 12)
9) בז לרעהו חוטא — ומחונן עניים אשריו (XIV, 21) *e*)

---

a) Es wäre allerdings das Einfachste — mit LXX „εἰς θανατον" — אֶל מות zu punctieren und für נתיבה ein dem צדקה Entgegengesetztes einzufügen; aber ein solches findet sich eben nicht (vgl. Frank. S. 81; Bickell's עברה [S. 197] ist unwahrscheinlich). — Um nun das kleinere Übel zu wählen, möchte ich אַל מות beibehalten (s. das hierfür bei Del. S. 208 Angeführte) und für das entschieden unrichtige נתיבה — נדיבה vorschlagen (vgl. Jes. 32, 8 נדיבות יעץ, Job 30, 15 תרדף כרוח נדבתי) „der Weg des Edelmutes ist Nicht-Tod". Zu beachten ist, dass auch v. 2 (XVI, 15) — mit unserem in engem Zusammenhange — keinen Gegensatz aufweist.

b) Für אבום בר ist אֶפֶס בר zu lesen (Frank. S. 86, schon Krochmal bei Grätz S. 246). — Dass die „Seltsamkeit" dieses Satzes (Hitz. S. 134) durch die Verbindung mit v. 4 (XI, 14) schwindet, ist klar, vgl. Übersicht.

c) Wir gewinnen einen viel besseren Parallelismus, wenn wir folgende Umstellung vornehmen: (6b) ועם קלון חרפה (5a) בא זדון ויבא קלון ebenso (5b) ואת צנועים חכמה (6a) בבוא רשע בא גם בוז, wonach wir auch nicht bemüssigt sind רֶשַׁע (Michaelis u. Hitz. S. 177) zu punctiren.

d) Die zweite Vershälfte ist nicht so klar, wie die Comm. (s. Del. S. 182) vorgeben. Es ist nicht anzunehmen, dass פי רשעים den Fluch der Frevler bedeute — aber Verleumdung und Verrat würde dem ברכת nicht entsprechen. Vielleicht hiess es ursprünglich: ובפרות (verkürzt in ובפ' daraus ובפי) durch das Wachsen der Frevler geht die Stadt zu Grunde. — Ohne annehmen zu wollen, dass für בברכת etwa ברבות (wie 29, 2 ברבות צדיקים ישמח העם) zu lesen ist, wird einfach בברכת als der Segen, das Wohlergehen der Gerechten zu fassen sein.

e) Es wird besser sein mit LXX (πενητας) zu lesen: בז לרש חוטא,

(10 בז לדבר יחבל לו — וירא מצוה הוא ישלם (XIII, 13) *f*)
(11 בחיק יוטל את הגרל — ומיהוה כל משפטו (XVI, 33)
(12 בחסד ואמת יכפר עון — וביראת יהוה סור מרע (XVI, 6) *g*)
(13 בטוב צדיקים תעלץ קריה — ובאבד רשעים רנה (XI, 10)
(14 בוטח בעשרו הוא יפל — וכעלה צדיקים יפרחו (XI, 28) *h*)

---

was einen sachlichen Fortschritt gegen v. XI, 12 bedeutet und zum zweiten Halbverse besser passt. — Wenn Jemand an seinem Genossen (der nicht eben arm ist) etwas höhnisch verspottet — beweist er dadurch seine Dummheit; verspottet aber Jemand einen Armen ist er ein Sünder (vgl. XVII, 5 לעג לרש חרף עשהו). — Vermittelst des vorangehenden Satzes (v. 8) wurde auch hier לרש in לרעהו verschrieben (eventuell auch durch Dittographie des חו von חוטא).

f) לו wird wol zu streichen sein (vgl. Frank. S. 83); es mochte folgendermassen entstanden sein: ל von יחבל wurde dittographiert, um Sinn zu kriegen wurde damit ו von וירא verbunden. — Es ist übrigens gar nicht unmöglich, dass es ursprünglich hiess: לדבר י' = Gotteswort; י' wurde als Dittographie des י von יחבל angesehen.

g) Die gewöhnliche Erklärung: „und durch Gottesfurcht entgeht man dem Bösen“ (Del. S. 262) oder „dem Unglücke“ (Hitz. S. 158) kann nicht befriedigen, da sie der ersten Vershälfte — die ja von der Sühnung eines begangenen Unrechts handelt — keineswegs entspricht. Sollten wir nach XVII, 4 „מֵרַע מקשיב על שפת און . .“ berechtigt sein, מרע substantivisch zu fassen (vgl. Hitz. S. 167) als „Bosheit, Schlechtigkeit“ u. dgl. möchte ich auch hier dieses Wort wiederfinden und folgendermassen lesen: „וביראת י' יסור מֵרַע“ „durch Gottesfurcht weicht das Böse“, auch eingewurzelte Gebrechen entfernt sie. — Das י ist leicht aus dem vorhergehenden Gottesnamen zu ergänzen. — Später hat man den Ausdruck missverstanden und wie III, 7 ירא את י' וסור מרע gefasst.

h) Auch Delitzsch (S. 191) muss zugeben, dass das Bild וכעלה ein sonderbares sei, allerdings wird man sich auch nicht leicht mit der LA. der LXX: ומעלה צדיקים יפרח (Hitz. S. 112, Bickell S. 195) befreunden können, da der Parallelismus darunter leidet. — Vielleicht konnte man: . . וכאלה lesen, wozu als Gegenstück יפל (gegen Ewald bei Frank. S. 75) passen würde: „Gerechte fest wie Eiche — der auf Geld Vertrauende wankend, stürzend“. — Unwahrscheinlich ist der Vorschlag Grätzens (S. 202) וכאהלים zu lesen.

15) בית רשעים ישמד — ואהל ישרים יפריח (XIV, 11) *i*)
16) בית גאים יסח יהוה — ויצב גבול אלמנה (XV, 25)
17) בית צדיק חסן רב — ובתבואת רשע נעכרת (XV, 6)
18) בית והון נחלת אבות — ומיהוה אשה משכלת (XIX, 14) *j*)
19) ביראת יהוה מבטח עז — ולבניו יהיה מחסה (XIV, 26) *k*)
20) בכל מקום עיני יהוה — צופות רעים וטובים (XV, 3)
21) בכל עת אהב הרע — ואח לצרה יולד (XVII, 17) *l*)
22) בכל עצב יהיה מותר — ודבר שפתים אך למחסור (XIV, 23) *m*)

---

i) יפרח ist bei אהל denn doch auffällig; LXX „στησονται“ vgl. XII, 7 ובית צדיקים יעמד. — Auch hier wäre dies Verbum leicht aus ישמר zu ergänzen; es fiel ab und aus dem vorhergehenden v. 14 (XI, 28) kam das יפרח herüber.

j) Es sei hier folgendes hervorgehoben: der im jetzigen Zusammenhange vorhergehende Vers XIX, 13 lautet: „הות לאביו בן כסיל — ודלף טרד מריני אשה“ und schon Grätz (S. 297) bemerkt: „es sind offenbar Halbverse von zwei verschiedenen Versen“. Ich schlage folgende Umstellung vor: (13a) בית והון נחלת אבות (14a) והות לאביו בן כסיל ebenso (13b) מי' אשה משכלת (14b) ודלף טרד מריני אשה. — Der Sinn wäre folgender: 1) „Haus und Vermögen vererben sich vom Vater auf Sohn — darum ist es ein grosser Kummer für den Vater, wenn er das Ererbte einem ungeratenen Sohne übergeben muss“. — 2) „Gottesgabe treffliche Frau — zänkische ewiger Fluch“.

k) Mit Recht bemerkt Hitzig (S. 142): „nun mangelt aber dem Suff. in לבניו Beziehung“; aber sein Vorschlag לבֹנָיו Erbauern ist bei מבטח nicht ernst zu nehmen. — Vielleicht lesen wir besser עַז für עֹז, wonach der Sinn wäre: „auch der Mächtige muss bei Gott Schutz suchen, auf dass seinen Söhnen sichere Stütze bleibe“. — Demnach schliesst sich ולבניו direct und correct an עַז.

l) Der Satz ist ein recht schwieriger und von den Comm. nicht gehörig erklärt. Ich lese folgendermassen — allerdings mit Reserve — „בכל עת אֱהַב הרע — ואח לצרה יִלְוֶה“ (s. Hitz. S. 172) „Liebe jederzeit deinen Freund — ob er nun in guten oder schlechten Verhältnissen ist — dann wird er sich als Bruder deiner Not anschliessen“ (aus ילוה — יולה daraus, um Sinn zu bekommen, יולד).

m) Ich möchte anregen, ob wir als Gegenstück zu דבר שפתים in der ersten Vershälfte nicht besser lesen würden: בכל עֵצָה יהיה מותר (vgl. II König XVIII, 20 אמרת אך דבר שפתים — עצה וגבורה למלחמה);

23) בלב נבון תנוח חכמה — ובקרב כסילים תודע (XIV, 33) *n*)
24) במות אדם רשע תאבד תקוה — ותוחלת אונים אבדה (XI, 7) *o*)
25) בן חכם מוסר אב — ולץ לא שמע גערה (XIII, 1) *p*)
26) בן חכם ישמח אב — ובן כסיל תוגת אמו (X, 1)
27) בן חכם ישמח אב — וכסיל אדם בוזה אמו (XV, 20) *q*)
28) בענש לץ יחכם פתי — ובהשכיל לחכם יקח דעת (XXI, 11) *r*)
29) בפשע שפתים מוקש רע — ויצא מצרה צדיק (XII, 13) *s*)

---

der Sinn wäre klar folgender: „Jeder ernste Rat bringt Nutzen — eitles Geschwätz gereicht zum Schaden".

n) In dieser Form ist der zweite Halbvers unmöglich; LXX „οὐ διαγινωσκεται". Als Verlegenheitsversuch schlage ich vor zu lesen: "ובקרב כסיל ימות דַע" „verirrt sich einmal Weisheit zu den Thoren, besitzen sie noch ein wenig Einsicht, gar bald geht auch dieses zu Grunde" (aus כסיל ימות דע wurde כסילים תודע), vgl. Job XII, 2 ועמכם תמות חכמה, allerdings in anderem Sinne.

o) אונים bereitet den Erklärern Schwierigkeiten; אולים (vgl. Bickell und Ewald z. St.) leuchtet nicht als Gegenstück zu רשע ein. — Wenn wir XXIV, 21 שונים = Empörer beibehalten könnten (vgl. Hitz. S. 251, gegen Frank. S. 137), möchte ich auch hier dies Wort für אונים vorschlagen, wonach der Satz einen politisch-polemischen Charakter hätte.

p) Wohlbegründet scheint mir der Vorschlag (Dyserinck bei Wildeboer S. 39, Frank. S. 81) für מוסר אב — אהב מוסר zu lesen; acceptirt man die von mir vorgeschlagene Zusammenstellung mit X, 1 u. XV, 20, begreift es sich leicht, wie die vorliegende LA. entstand.

q) ישמח ist kein Gegenstück zu בזה; ich möchte deshalb proponiren: ישמר אב zu lesen wie XXVII, 18 ושמר אדוניו יכבד „der weise Sohn achtet des Vaters — es schmäht die Mutter der Thor". Wegen des vorangehenden ישמח אב v. 26 = X, 1 entstand auch hier die Verschreibung.

r) Ich würde lesen: "בענש לו יחכם פתי . ." „wenn man ihn straft, lernt der Thor" (wie XVII, 26 גם ענוש לצדיק), durch XIX, 26 לץ תכה ופתי יערם erfolgte auch hier die Verschreibung לו in לץ. Möglicherweise war v. 32 = XIV, 6 mit dem unseren in directer Verbindung, und sein לץ spielte unserem Satze einen Streich.

s) Es wird wol nicht sehr gewagt sein: בפשק שפתים zu lesen wie XIII, 3 פשק שפתיו מחתה לו; allerdings würde nach Analogie dieses Satzes die Übersetzung der LXX רע = ἁμαρτωλος an Wahrschein-

t) (XI, 9) בפה חנף ישחת רעהו — ובדעת צדיקים יחלצו (30
(XIV, 3) בפי אויל חטר גאוה — ושפתי חכמים תשמורם (31
(XIV, 6) בקש לץ חכמה ואין — ודעת לנבון נקל (32
(X, 19) ברב דברים לא יחדל פשע — וחושך שפתיו משכיל (33
(XIV, 28) ברב עם הדרת מלך — ובאפס לאום מחתת רזון (34
(XVI, 7) ברצות יהוה דרכי איש — גם אויביו ישלם אתו (35
(XIV, 32) ברעתו ידחה רשע — וחסה במותו צדיק (36
(X, 22) ברכת יהוה היא תעשיר — ולא יוסף עצב עמה (37
u) (X, 6) ברכות לראש צדיק — ופי רשעים יכסה חמס (38
u) (X, 13) בשפתי נבון תמצא חכמה — ושבט לגו חסר לב (39

---

lichkeit gewinnen, vgl. auch XVIII, 7 ושפתיו מוקש נפשו. — Die Verschreibung in בפשע dürfte vielleicht v. 33 = X, 19 ברב דברים לא יחדל פשע veranlasst haben, vgl. auch XXIX, 6 . . בפשע איש רע מוקש, wo allerdings בפשע zu lesen sein wird, vgl. Del. S. 467, der nach unserer Vermutung zu berichtigen sein wird. ויצא מצרה צדיק bedeutet „Der Lautere fürchtet kein Geschwätz, Nachrede“.

t) Dadurch dass XI, 9 in Nachbarschaft zu XII, 13 rückt, ist es nicht unwahrscheinlich, dass wir für ישחת das παγις der LXX — entsprechend dem מוקש — zu acceptiren haben und dafür מַשְׁחִת (so Hitz. S. 104, Bickell S. 193) oder — was einleuchtender ist — שחת (angedeutet bei Del. S. 180) einsetzen können.

u) Die erste Vershälfte X, 6 wird zu übersetzen sein „Segnungen auf das Haupt der Gerechten“ (Del. S. 164) dann aber passt die zweite Vershälfte nicht. Wildeboer (S. 32): „Das Haupt der Gerechten besitzt Segnungen“ d. h. daraus kommen sie hervor, ist ebensowenig ernst zu nehmen, wie Hitzigs (S. 94) Übersetzung des zweiten Halbverses „der Mund der Frevler wird gedeckt (יְכֻסֶּה) mit Leid“. — Aber auch X, 13 zeigt keinen correcten Parallelismus — חכמה entspricht dem שבט! Es ist nun klar, dass wir folgende Umstellung der Halbverse vorzunehmen haben: (13b) ושבט לגו חסר לב (6a) ברכות לראש צדיק, ebenso: ופי רשעים יכסה חמס (6b) בשפתי נבון תמצא חכמה (13a) Gegenstücke, die Nichts zu wünschen übrig lassen. — Die Verschreibung erfolgte aus der Erwägung, dass רשעים dem צדיק und חסר לב dem נבון zu entsprechen pflegen.

Übersicht der Resultate.

v. XII, 28 (v. 1) u. XVI, 15 (v. 2) zeigen gleichen Bau vgl. besonders Anm. *a*. — v. XIV, 4 (v. 3) und XI, 14 (v. 4) hängen auf's Engste zusammen, indem letzterer die Erklärung des im ersteren erwähnten Bildes bietet. — XI, 2 (v. 5) und XVIII, 3 (v. 6) gehören zusammen, wenn man die Anm. *b* proponirte Umstellung berücksichtigt. — XI, 12 (v. 8) und XIV, 21 (v. 9) haben formelle Ähnlichkeiten s. auch Anm. *e*. — XI, 28 (v. 14) und XIV, 11 (v. 15) hängen zusammen, wenn man Anm. *i* acceptirt. — v. XIV, 11 (v. 15), XV, 25 (v. 16) und XV, 6 (v. 17) zeigen formelle und sachliche Verwandtschaften. — XIII, 1 (v. 25 vgl. Anm. *p*), X, 1 (v. 26) und XV, 20 (v. 27) zeigen eine Reihe von ähnlichen Momenten. — XXI, 11 (v. 28) und XIV, 6 (v. 32) inhaltlich verwandt s. auch Anm. *r*. — XII, 13 (v. 29) und XI, 9 (v. 30) vgl. Anm. *t*. — XI, 9 (v. 30) und XIV, 3 (v. 31) formell und sachlich verwandt s. Anm. ib. — X, 6 (v. 38) und X, 13 (v. 39) vgl. Anm. *u*.

Gleichheit der Stichworte weisen ausserdem auf: XIII, 13 (v. 10) mit den oben behandelten v. 8 und v. 9 בז. — XIX, 14 (v. 18) mit den behandelten v. 15, 16, 17 vgl. allerdings Anm. *j* בית. — XV, 3 (v. 20), XVII, 17 (v. 21) und XIV, 23 (v. 22) בכל. — X, 19 (v. 33), XIV, 28 (v. 34) ברב. — X, 22 (v. 37) und X, 6 (v. 38) ברכת.

Spruchreihe ג.

1) גולה סוד הולך רכיל — ולפתה שפתיו לא תתערב (XX, 19)
2) גל אל יהוה מעשיך — ויכנו מחשבתיך (XVI, 3) *a*)
3) גמל נפשו איש חסד — ועכר שארו אכזרי (XI, 17)
4) גם במעלליו יתנכר נער — אם זך ואם ישר פעלו (XX, 11) *b*)

---

a) Entsprechender scheint mir folgender Text: — „גל אל יהוה מחשבתיך ויכנו מעשיך . .“ „Gott vertraue deine Pläne an — dann werden Erfolg haben deine Werke“ vgl. Ps. 90, 17 ומעשה ידינו כוננה, auch Ps. 37, 5 גול על י' דרכך wird דרך = Plan (s. weiter ובטח עליו והוא יעשה). — Der Anschluss an den v. 1 — formell angedeutet גלה, גל — erfolgte aus folgendem Gesichtspunkte: „Deine Geheimnisse überlass nicht Schwätzern (v. 1) Gott allein führe deine Pläne zu“ (v. 2).

b) Sehr bestechend ist die Vermutung Ewald's מעללים als „Spiele“ zu erklären; allerdings weisen es die meisten Comm. zurück (vgl. Berth. S. 77, Hitz. S. 199, Del. S. 323, Frank. S. 116). Grätz (S. 299)

5) גם אויל מחריש חכם יחשב — אטם שפתיו נבון (XVII, 28)

6) גם בשחק יכאב לב — ואחריתה שמחה תוגה (XIV, 13) *c*)

7) גם לרעהו ישנא רש — ואהבי עשיר רבים (XIV, 20)

8) גם מתרפה במלאכתו — אח הוא לבעל משחית (XVIII, 9) *d*)

9) גם בלא דעת נפש לא טוב — ואץ ברגלים חוטא (XIX, 2) *d*)

10) גם ענוש לצדיק לא טוב — להכות נדיבים עלי ישר (XVII, 26) *e*)

---

schlägt בתעלליו vor, wofür nur Jes. 66, 4 גם אני אבחר בתעלוליהם LXX ἐμπαιγματα anzuführen wäre. — Für פעלו haben LXX ὁδὸς αὐτου; graphisch liegt פעמו am nächsten — wenn sie auch sonst פעם nicht durch ὁδὸς wiederzugeben pflegen.

c) „Wie sich von selber versteht, muss ואחרית הש' abgeteilt werden" (Hitz. S. 137, s. auch Bick. S. 199, Frank. S. 87). — Del. S. 231 bestreitet es allerdings, aber seine Bemühungen ואחריתה zu halten, sind doch vergeblich. — ואחרית השמחה wäre aber zu übersetzen „das Ende jeder Freude ist Schmerz", was schwerlich beabsichtigt ist. — Vielleicht ist ואחריתה vermittelst des XIV, 12 vorhergehenden: „ואחריתה דרכי מות . ." aus ואחרית corrumpirt worden; demnach ist der Sinn: „So manche Freude endet in Trauer" (vgl. übrigens Hitz. l. c.).

d) Ich möchte nur hervorheben, dass wir in v. 8 = XVIII, 9 einen viel besseren Sinn und trefflicheren Parallelismus bekommen, wenn wir vom folgenden Verse 9 = XIX, 2 לא טוב — ואץ ברגלים חוטא heraufbeziehen und אח הוא לבעל משחית an denselben abgeben. Ersterer würde dann lauten: „גם מתרפה במלאכתו לא טוב — ואץ ברגלים חוטא" Allzu langsam arbeiten ist nicht empfehlenswert, wer aber sich überhastet verfehlt gewiss das Ziel. מלאכתו wäre dann „ἐν τοις ἐργοις αὐτου" (LXX). — Allerdings weiss ich mir mit XIX, 2 auch in der proponirten Fassung: גם בלא דעת נפש — אח הוא לבעל משחית noch immer keinen Rat. — Als Verlegenheitsversuch sei folgendes erwähnt: „גם בלא דעת נתֻש — אח הוא לבעל משחית". Wenn Jemand auch ohne Absicht (wie Dtn. IV, 42 . . בבלי דעת) Schaden anrichtet, ist er nicht von Schuld freizusprechen; er hätte mehr Vorsicht anwenden sollen.

e) Statt עלי ישר ist „בלִי ישר" ohne Berechtigung vorzuziehen. — Dem לא טוב entsprechender wäre allerdings לֹא יָשָׁר (οὐδὲ ὅσιον LXX). [Vielleicht א von לא abgefallen mit י von ישר — לי daraus, um Sinn zu bekommen עלי; vgl. z. B. XXI, 17 LXX für לא יעשיר εἰς πλουτον לעשר durch Abfall des א und Combination mit עשר].

f) (XIX, 19) גרל חמה נשא ענש — כי אם תציל ועוד תוסף (11

(XXII, 10) גרש לץ ויצא מדון — וישבת דין וקלון (12

---

f) Dieser Satz ist ein überaus schwieriger und auch das Qeri גדל חמה hilft nicht viel vgl. Hitz. S. 191. Ich lese folgendermassen: גָרֵש חמה נְשָׂא ענש — כי אם תליץ ועוד תוסף; zur zweiten Vershälfte vgl. LXX und Frank. S. 113. — Zu übersetzen wäre es: Halte den Grimm zurück, ertrage die Strafe, denn wenn du durch Spott reizst, wirst du noch mehr leiden müssen. — Für גרש ist der — auch inhaltlich verwandte — v. 12 = XXII, 10 anzuführen; נְשָׂא als imp. finden wir Ps. X, 12: נְשָׂא ידך, vielleicht auch Num. IV, 1. 21. נְשָׂא את ראש für נְשׂא zu lesen (wie פקד III, 14, קח ib. 45).

Übersicht der Resultate.

XX, 19 (v. 1) und XVI, 3 (v. 2) formell und sachlich verwandt vgl. Anm. *a.* — XVII, 26 (v. 10) und XIX, 19 (v. 11) den ungerecht Bestraften (v. 10) wird der Rat erteilt die verhängte Strafe ruhig zu ertragen (v. 11) s. Anm. *f*; dazu noch v. XXII, 10 — mit v. 11 formell verbunden — der vor Streit warnt. — XVIII, 9 (v. 8) und XIX, 2 (v. 9) hängen zusammen, wenn man das Anm. *d* Hervorgehobene berücksichtigt.

Gleichheit des Stichwortes weisen auf XX, 11 (v. 4), XVII, 28 (v. 5), XIV, 13 (v. 6), XIV, 20 (v. 7) und die oben behandelten v. 8, 9 und 10 — גם.

Spruchreihe ד.

a) (XII, 25) דאגה בלב איש ישחנה — ודבר טוב ישמחנה (1

b) (XII, 6) דברי רשעים ארב דם — ופי ישרים יצילם (2

---

a) דאגה mit dem Verbum im masc. ist recht auffallend, „damit nicht genug wird in den Pronominalsuffixen לב . . . als fem. behandelt“ (Frank. S. 80). Letzteres hebt allerdings der Vorschlag (Bickell S. 196, zum Teile schon Del. 205 nach Theod.): ישחנ̇ und ישמחנ̇ zu lesen. — Vielleicht lesen wir besser: „דאגה בלב איש חָנָה — ודבר טוב ישמחנו“. — „Wenn sich Kummer im Herzen lagert — verscheucht ihn freundliches gutes Wort“, was einen guten Anschluss an v. 2 = XII, 6 gewährt. — Die letzten Buchstaben von איש wurden dittographirt — mit חנה zu ישחנה verbunden.

b) Die zweite Vershälfte kann hier nur bedeuten: „der Mund der

3) דבר שקר ישנא צדיק — ורשע יבאיש ויחפיר (XIII, 5)
4) דברי נרגן כמתלהמים — והם ירדו חדרי בטן (XVIII, 8)
5) דרך אויל ישר בעיניו — ושמע לעצה חכם (XII, 15)
6) דרך עצל כמשכת חדק — וארח ישרים סללה (XV, 19) c)

Gerechten rettet sie selbst" wie XI, 6 צדקת ישרים תצילם — dann wäre aber der Parallelismus kein correcter. — Bickell's Vorschlag (S. 195) ארב אדם zu lesen, weckt Bedenken, weil eben ארב keinen Acc. regiert (vgl. Hitz. S. 115). — Vielleicht lesen wir st. ארב דם — אָבְדם ist ihr Untergang vgl. Num. XX, 20, 24 אבד und Ges.-Buhl S. 3a.

c) „ישרים bildet zu עצל keinen Gegensatz" (Hitz. S. 151), aber die Verbesserung in עריץ liegt graphisch so weit, wie die Verwandlung des ישרים in חרוצים (ἀνδρειων LXX). Vielleicht könnte man: דרך עול oder עויל (wie Job XVI, 11 יסגירני אל אל עויל) lesen; es würde dies gut zum אויל des v. XII, 15 = 5 passen, gegen den in unserem Verse auch inhaltlich ein Fortschritt zu constatieren ist.

Übersicht der Resultate.

XII, 25 (v. 1) und XII, 6 (v. 2) werden durch die Bedeutung des דבר verbunden vgl. auch Anm. *a*; aus gleichem Grunde gehört auch XIII, 5 (v. 3) hierzu. — XII, 15 (v. 5) und XV, 19 (v. 6) gehören inhaltlich zusammen und zeigen auch äusserlich Berührungspunkte vgl. Anm. *c*. neben dem gleichen Stichworte דרך.

Gleiches Stichwort דבר mit v. 2 und 3 weist auch XVIII, 8 (v. 4) auf.

Spruchreihe ה.

1) הות לאביו בן כסיל — ודלף טרד מדיני אשה (XIX, 13) *a*)
2) הון יסיף רעים רבים — ודל מרעהו יפרד (XIX, 4)
3) הון מהבל ימעט — וקבץ על יד ירבה (XIII, 11) *b*)
4) הון עשיר קרית עזו — וכחומה נשגבה במשכתו (XVIII, 11) *c*)

---

a) Vgl. Spruchreihe ב Anm. *j* über diesen Vers.

b) LXX מבהל ἐπισπουδαζομενη; des richtigen Parallelismus halber liest man besser: הון מְבֹהָל יִמְעָט der sich Überstürzende vernichtet sein Gut — der langsam Sammelnde vermehrt es.

c) משכית = φαντασια ist nicht gesichert (ψ 73, 7 משכיות לב ist doch weit deutlicher); an מְשֻׂכָה (Pesch. noch Wildeboer S. 54) ist

5) הון עשיר קרית עזו — מחתת דלים רישם (X, 15)
6) הלוך את חכמים וחכם — ורעה כסילים ירוע (XIII, 20) *d*)
7) הולך בתום ילך בטח — ומעקש דרכיו יודע (X, 9) *d*)
8) הולך בישרו ירא יהוה — ונלוז דרכיו בוזהו(XIV, 2)
9) הולך רכיל מגלה סוד — ונאמן רוח מכסה דבר (XI, 13)
10) הלוא יתעו חרשי רע — וחסד ואמת חרשי טוב (XIV, 22) *e*)
11) הן צדיק בארץ ישלם — אף כי רשע וחוטא (XI, 31)
12) העז איש רשע בפניו — וישר הוא יכין דרכיו (XXI, 29) *f*)
13) הפכפך דרך איש וזר — וזך ישר פעלו (XXI, 8) *f*)

---

wegen הומה nicht zu denken (vgl. Hitz. S. 179). — Ich möchte lesen: בית משכתו = ב׳ משכתו Schatzkammer wie Ez. VIII, 12 „בחדרי משכיתו . .“ „Seine Prunkgemächer sind dem Reichen hohe Schutzwälle“ — effectiver Schutz, auf den auch v. 5 = X, 15 im Gegensatze zu מחתת דלים hinweist (vgl. noch Kimchi bei Del. S. 295).

d) Allerdings wäre רעה und ירוע ein schönes Wortspiel (s. Hitz. S. 131), aber ירוע bedeutet eben „in schlechter Lage sein“ vgl. XI, 15 רע יֵרוֹעַ כי ערב . ., was kein Gegenstück zu יחכם bietet. — Darum ist das γνωσθήσεται יִוָּדֵעַ der LXX vorzuziehen; man sieht eben dem Menschen den Verkehr mit Thoren leicht an. — Anderseits aber passt für v. 7 = X, 9 entschieden יֵרוֹעַ als Gegenstück zu ילך בטח besser als יודע (vgl. Frank. S. 67) und ist anzunehmen, dass in beiden benachbarten Versen eine Vertauschung der an letzter Stelle stehenden Verba erfolgte — vielleicht veranlasst durch den Gleichklang von רעה und ירוע!

e) Die zweite Vershälfte wird entschieden deutlicher, wenn wir lesen: „וחסדו את חרשי טוב“ und Seine Gnade gehört denen, die Gutes sinnen. — Die Verschreibung in das so häufige: חסד ואמת ist leicht erklärlich.

f) In beiden Sätzen ist kein rechter Parallelismus; in beiden aber stimmt es besser, wenn wir folgende Umstellung vornehmen: (13b) וזך ישר פעלו (12a) העז איש רשע בפניו „der Frevler muss zur verblüffenden Frechheit greifen — während der Reine bei seinem rechten Handeln nichts zu fürchten hat“, ebenso (13a) הפכפך דרך איש וזר (12b) וישר הוא יכין דרכיו. — Was das eigentümliche וזר betrifft (XXI, 8 = v. 13) wird es wol schwerlich auf das arab. وَزَرَ zurückgehen (vgl. Hitz. S. 207, Del. S. 338, Berth. S. 81, noch Ges.-Buhl S. 200b); das Einfachste ist ein ursprüngliches איש זר anzunehmen; vermittelst des folgenden וזך entstand וזר (so übrigens auch schon Grätz S. 302).

14) הפוך רשעים ואינם — ובית צדיקים יעמד (XII, 7)

15) הפר מחשבות באין סוד — וברב יועצים תקום (XV, 22) *g*)

---

g) Vielleicht wird zu lesen sein: מחשֶׁבֶת wie Ez. 38, 10 . . מחשבת רעה (LXX λογισμους πονηρους) worauf sich dann תקום correct bezieht, ohne dass wir die Ergänzung βουλη (LXX) vorzunehmen hätten (s. Bickell S. 202, dagegen Hitzig S. 152).

Übersicht der Resultate.

XIX, 4 (v. 2), XIII, 11 (v. 3), XVIII, 11 (v. 4), X, 15 (v. 5) hängen zusammen, weil inhaltlich verwandt, formell gleiches Stichwort הון v. 4 und 5 zeigen identische Vershälften.

XIII, 20 (v. 6), X, 9 (v. 7), XIV, 2 (v. 8), XI, 13 (v. 9) sachlich ähnlich — formell gleiches Stichwort הלך; was v. 6 und 7 betrifft vgl. Anm. *d.* — XXI, 29 (v. 12) und XXI, 8 (v. 13) hängen zusammen vgl. Anm. *f.* — XII, 7 (v. 14) und XV, 22 (v. 15) weisen einige ähnliche Ausdrücke auf (הפך v. 14, הפר v. 15; ואינם v. 14, באין v. 15; יעמד v. 14, תקום v. 15 immer an gleicher Stelle).

Spruchreihe ז.*)

1) זבח רשעים תועבה — אף כי בזמה יביאנו (XXI, 27)

2) זבח רשעים תועבת יהוה — ותפלת ישרים רצונו (XV, 8)

3) זד יהיר לץ שמו — עושה בעברת זדון (XXI, 24) *a*)

---

a) In diesen Satz ist absolut kein vernünftiger Sinn hineinzubringen; vielleicht lesen wir in der zweiten Vershälfte besser: „ועשה בעֶבְרת — זדון" der Sinn wäre folgender: „der übermütig Schaden Anrichtende verdient die Bezeichnung לץ; wer aber grimmig verfährt das Attribut זדון" (vgl. Jer 50, 31 הנני אליך זדון).

---

*) Für den Buchstaben ו haben wir in den behandelten Kapiteln keinen Vertreter; es giebt ja überhaupt ausser Eigennamen, dem Worte וו und der seltenen Form ולד, kein mit diesem Buchstaben beginnendes Wort. (Was וזר betrifft vgl. das Spruchreihe ה Anm. *f* Hervorgehobene).

(X, 7) זכר צדיק לברכה — ושם רשעים ירקב (4

b) (XXII, 8) זורע עולה יקצור און — ושבט עברתו יכלה (5

---

b) Die zweite Vershälfte bietet den Comm. manche Schwierigkeiten (s. Frank. S. 125f; Hitz. S. 221f, dessen gekünstelte Deutung allerdings nicht acceptabel ist). — Ich denke an eine ursprüngliche Zweiteilung und lese: וּשֹׁפֵךְ עברתו יכלה „wer seinem Grimme freien Lauf lässt, geht daran zu Grunde" (vielleicht ושפ' daraus . . ושב' was folgerichtig ושבט gelesen wurde nach Analogie von Threni III, 1 בשבט עברתו Jes. X, 5 (שבט אפי) vgl. Hosea V, 10 עליהם אשפך . . . עברתי.

Übersicht der Resultate.

XXI, 27 (v. 1) und XV, 8 (v. 2) zeigen gleichen Bau der ersten Vershälfte vgl. besonders LXX XXI, 27 die auch hier „βδελυγμα κυριῳ" תועבת יהוה hat. — XXI, 24 (v. 3), X, 7 (v. 4) und XXII, 8 (v. 5) weisen manche Berührungspunkte auf. שמו v. 3 weist auf den Inhalt des v. 4 hin; in v. 5 greift עברתו auf בעברת des v. 3 zurück.

Spruchreihe ח.

a) (XX, 30) חברות פצע תמרוק ברע — ומכות חדרי בטן (1

b) (XIX, 27) חדל בני לשמע מוסר — לשגות מאמרי דעת (2

---

a) Dieser Satz ist äusserst schwierig; LA der LXX entschieden unecht weil flachen Sinnes und schleppenden Styls (gegen Frank. S. 120). Ebensowenig aber sind die Künsteleien Hitz. (S. 206) und die Deuteleien Del. (S. 332) ernst zu nehmen. — Ohne Befriedigendes bieten zu können, möchte ich doch folgenden Vorschlag nicht unerwähnt lassen; wir könnten vielleicht lesen: „חברת פצע בתמרק — ורע מכת . ." „Äusserliche Wunden kann man durch Balsam heilen — das Böse aber greift das innerste Lebensmark an". (ב von ברע zu תמרק, ו von ומכות zu רע). — Demnach schliesst es sich correct an XIX, 27 (v. 2) an, der vor Ungehorsam warnt.

b) Sogar Delitzsch — der im Conservatismus Unmögliches leistet — kann diese Fassung nicht halten (S. 316); allerdings ist auch Hitzig's Verbesserung(?) לשמץ (S. 194) nicht sehr einleuchtend. — Auch die Ironie, die Ewald und Bertheau (S. 75) darin finden, ist nicht leicht zu entdecken. — Es bleibe folgender Verlegenheitsversuch nicht unerwähnt: „חדל בני (שמע מוסר) לשגות מאמרי . ." „Hör' auf mein Sohn

3) חטאים תרדף רעה — ואת צדיקים ישלם טוב (XIII, 21)
4) חיי בשרים לב מרפא — ורקב עצמות קנאה (XIV, 30)
5) חכם לב יקח מצות — ואויל שפתים ילבט (X, 8)
6) חכמים יצפנו דעת — ופי אויל מחתה קרבה (X, 14) *c*)
7) חכם ירא וסר מרע — וכסיל מתעבר ובוטח (XIV, 16) *d*)
8) חכמת ערום הבין דרכו — ואולת כסילים מרמה (XIV, 8)
9) חכמות נשים בנתה ביתה — ואולת בידיה תהרסנו (XIV, 1) *e*)
10) חמד רשע מצוד רעים — ושרש צדיקים יתן (XII, 12) *f*)
11) חמת מלך מלאכי מות — ואיש חכם יכפרנה (XVI, 14)
12) חנך לנער על פי דרכו — גם כי יזקין לא יסור ממנה (XXII, 6) *g*)

(achte auf meine Ermahnung) abzuweichen . . .“; לשמע ist vermittelst des folgenden לשנות entstanden. — Die Fassung wäre allerdings eine eigentümliche und würde höchstens als Einleitung am Eingange einer Spruchreihe am Platze sein.

c) מחתה קרֹבָה ist eine ungeschickte Verbindung und passt nicht gut zu dem צפן der ersten Vershälfte; meiner Ansicht nach ist zu punctieren: מחתה קִרְבֹּה „im Munde des Thoren liegt . . .“

d) רע bildet denn doch kein präcises Gegenstück zu מתעבר (oder מתערב LXX μιγνυται) wie es ירא zu בוטח bietet. — Der Sinn wird viel lebhafter, wenn wir lesen: וסר מֵרִב; „der Weise sucht Streitigkeiten zu entgehen, es stürzt sich in sie der Thor.“ Wegen des häufigen Gebrauches von סור מרע kam dieser Ausdruck auch in unsere Stelle.

e) ביתה ist in Anbetracht der zweiten Vershälfte auffallend, da doch die Thörin nicht der Vernünftigen Haus niederreisst; es wird wol einfach בית (LXX οἴκους) zu lesen sein. Das vorangehende בנתה veranlasste das störende ביתה.

f) Dieser äusserst schwierige Satz ist bislang nicht annehmbar erklärt worden; überaus kühn und nicht befriedigend sind die verschiedenen Verbesserungsvorschläge (vgl. Hitz. S. 117, Bick. S. 196, Frank. S. 78). Ich möchte folgenden Text proponiren: „חָמֶד רשעִם צוֹד רֵעִים . . .“ (zu חמד LXX ἐπιθυμιαι vgl. Ewald z. St., צוד auflauern wie Threni III, 52 . . צוד צדוני). Der Sinn wäre analog dem des XI, 9 בפה חנף ישחת רעהו ובדעת צדיקים יחלצו. — Was das störende יתן betrifft, lesen wir entweder איתן (Hitz. l. c., Frank. l. c. und Del. S. 198) oder יִכּן (wie XII, 3 שרש צדיקים בל ימוט).

g) Auch dieser Satz bietet in der ersten Hälfte manche Schwierigkeiten; die Auffassung „gemäss seiner Weise, seiner Neigung, seinem

(13 חושך שבטו שונא בנו — ואהבו שחרו מוסר (XIII, 24)
(14 חושך אמריו יודע דעת — וקר רוח איש תבונה (XVII, 27)
(15 חסד ואמת יצרו מלך — וסעד בחסד כסאו (XX, 28) *h*)

Berufe“ (vgl. Bertheau S. 84, Del. S. 352) wird schwerlich dem Altertume angehört haben. „דרך kann hier nicht Art, Natur bedeuten, wegen ממנה“ (Wildeboer S. 63f.). Dasselbe lässt sich auch gegen die Auffassung „am Beginne seines Lebensweges“ (Frank. S. 125) anwenden; Bickell (S. 214) streicht allerdings ממנה, aber Frankenberg hätte schon von Hitzig (S. 220) lernen können: „Ein Verständniss: beim Anfange seines Weges, verbietet der Sprachgebrauch“. Ich meine, dass zu lesen ist: „על פי דרכּי“ gemäss meiner Weise, meiner Anweisung — bring dem Kinde dieselbe schon im zarten Alter zum Bewusstsein, woran sich dann gut v. XIII, 24 anschliesst — vgl. auch c. XXIII, v. 26 „ועיניך דרכי תרצנה..“.

h) בחסד im zweiten Halbverse ist im Hinblicke auf die erste Vershälfte entschieden störend; dies merkten wol LXX und gaben es deshalb mit δικαιοσυνῃ (wie Jes. IX, 6, Pr. XXV, 5) wieder. — Ich meine, dass es ursprünglich hiess: וסעד בהם כסא (aus בהם vermittelst des בחסד der ersten Vershälfte בחם — בחסד vgl. auch Jes. XVI, 5 והוכן בחסד כסא).

Übersicht der Resultate.

Berührungspunkte weisen auf v. XX, 30 (v. 1) und XIV, 30 (v. 4) vgl. für erstere Anm. *a*. — X, 8 (v. 5) und X, 14 (v. 6) inhaltlich verwandt und formell ähnlich חכם resp. חכמים in den ersten Vershälften, פי אויל und אויל שפתים in den zweiten. — XIV, 8 (v. 8) und XIV, 1 (v. 9) gemeinsam חכמת und אולת. — XVI, 4 (v. 11) und XX, 28 (v. 15) scheinen zusammengehört zu haben. — XXII, 6 (v. 12) u. XIII, 24 (v. 13) sachlich verwandt vgl. Anm. *g*.

Gleichheit des Stichwortes zeigt XIV, 16 (v. 7) mit den behandelten Sätzen 5, 7, 8, 9 חכם ebenso XVII, 27 (v. 14) mit dem oben genannten v. 13 חשך.

Spruchreihe ט.

(1 טוב ארך אפים מגבור — ומשל ברוחו מלכד עיר (XVI, 32)
(2 טוב שפל רוח את עניים — מחלק שלל את גאים (XVI, 19) *a*)

a) עניים als Gegenstück von גאים wird wol „Demütige“ bedeuten, aber שפל רוח ist doch auch nicht annähernd dem חלק שלל entsprechend. —

3) טוב רש הולך בתמו — מעקש שפתיו והוא כסיל (XIX, 1) *b*)
4) טוב נקלה ועבד לו — ממתכבד וחסר לחם (XII, 9) *c*)
5) טוב מעט ביראת יהוה — מאוצר רב ומהומה בו (XV, 16) *d*)
6) טוב מעט בצדקה — מרוב תבואת בלא משפט (XVI, 8)
7) טוב ארחת ירק ואהבה שם — משור אבוס ושנאה בו (XV, 17)
8) טוב פת חרבה ושלוה בה — מבית מלא זבחי ריב (XVII, 1) *e*)
9) טוב לשבת על פנת גג — מאשת מדונים ובית חבר (XXI, 9) *f*)

Ich meine dass es ursprünglich hiess: „טוב שְׁפַל את ענוי רוח“ „besser niedrig mit Demütigen“ etc. Die sonst vorkommende Verbindung שפל רוח (vgl. Jes. 57, 15, Prov. 29, 23) veranlasste die Umstellung. — Ob nicht hier LXX mit ihren „μετα ταπεινωσεως“ את עֲנִי eine Spur der ursprünglichen LA. erhalten haben, sei nur angedeutet.

b) כסיל ist hier entschieden nicht zu halten (vgl. Hitz. S. 184, Frank. S. 110); aber עשיר in XXVIII, 6 ist wol eine spätere Verbesserung. — Ich lese folgendermassen: „ומעַקֵּשׁ שפתיו הוא כסיל“ wenn er (der רש nämlich) krumme Wege geht — ist er obendrein auch ein Tropf. Den Luxus — querköpfig zu sein — kann sich nur der Reiche gönnen. — Die erste Vershälfte würde zu übersetzen sein: „Zu loben ist der Arme, wenn er den graden Weg einhält“ (zur Form vgl. z. B. ψ 112, 5). — „Wie“ die Umwandlung in den vorliegenden Text entstanden ist, ist graphisch leicht erklärlich; das „Warum“ liegt in der Form der benachbarten Sprüche.

c) Auch „δουλευων ἑαυτῳ“ (LXX) ist kein Gegenstück zu חסר לחם, indem das Arbeiten doch nicht immer Erfolg verbürgt; sufficiens sibi Vulg. liegt nicht im Texte (gegen Hitz. S. 115, vgl. Del. S. 196). Vielleicht lesen wir besser: „ושָׂבֵר לו“ was jedenfalls graphisch und sachlich näher liegt als וצמד לו (Grätz S. 204).

d) Für מהומה liest Grätz (S. 253) mit Recht מרמה; dafür spricht schon בלא משפט in dem folgenden sachlich und formell verwandten Satze XVI, 8 (vgl. noch Jerem. V, 27).

e) Ich lese hier: מבית מלא זבח וָריב (aus זבח וריב leicht זבחי ריב); Haus voll Opferstücke (vgl. Hitz. S. 167 Schlachtessen Del. S. 274 = טבח s. auch Grätz z. St.) und voll Streit. — Für diese Form spricht schon die zweite Vershälfte des identisch gebauten XV, 17 (v. 7) vgl. auch LXX „μετα μαχης“.

f) Für בית חבר ist als Gegenstück zu פנת גג — בית רחב vorzuschlagen (vgl. Grätz S. 302).

10) טוב שבת בארץ מדבר — מאשת מדונים וכעס (XXI, 19) *g*)
11) טוב יפיק רצון מיהוה — ואיש מזמות ירשיע (XII, 2)
12) טוב ינחיל בני בנים — וצפון לצדיק חיל חוטא (XIII, 22)
13) טוב עין הוא יברך — כי נתן מלחמו לדל (XXII, 9)
14) טמן עצל ידו בצלחת — גם אל פיהו לא ישיבנה (XIX, 24)

---

g) וכעס ist zunächst überflüssig, ausserdem würde man auch hier wie in den gleichgebauten XXI, 9 (v. 9) ein Gegenstück zu ארץ מדבר erwarten; vielleicht lesen wir besser: "וּבָעָם„ „unter dem Volke" in bevölkerter Gegend vgl. z. B. II Chr. XIX, 4 וישב ויצא בעם er ging unter das Volk.

Übersicht der Resultate.

Diese Spruchreihe bietet — bis auf XIX, 24 = v. 14 — starke Bekräftigung meiner Theorie. Die meisten Verse hängen inhaltlich und formell auf's Engste zusammen. — XVI, 32 (v. 1) und XVI, 19 (v. 2) und XIX, 1 (v. 3) behandeln in verschiedener Form das gleiche Thema; an v. 3a schliesst sich gut XII, 9 (v. 4) an. — XV, 16 (v. 5) und XVI, 8 (v. 6) zeigen dieselbe Bildung; desgleichen XV, 17 (v. 7) und XVII, 1 (v. 8) vgl. Anm. *e*; auch XXI, 9 (v. 9) und XXI, 19 (v. 10) weisen das Gleiche auf vgl. Anm. *f* u. *g*. — Die inhaltliche Verwandtschaft von XII, 2 (v. 11) und XIII, 22 (v. 12) wird durch äusseres Kennzeichen (טוב als Stichwort) besiegelt; eine sachliche Weiterbildung von 11a und 12a ist XXII, 9 (v. 13).

Spruchreihe י.

1) יודע צדיק נפש בהמתו — ורחמי רשעים אכזרי (XII, 10)
2) יד ליד לא ינקה רע — וזרע צדיקים נמלט (XI, 21) *a*)
3) יד חרוצים תמשול — ורמיה תהיה למס (XII, 24)

---

a) Die verschiedenen älteren Auffassungen, die keineswegs befriedigen, s. bei Del. (S. 187f.); erwähnenswert ist die Auffassung Bickell's (S. 194) „allmälig" (auf Grund einer ähnlichen syr. Bildung). — Mit aller Reserve sei noch der Vorschlag gemacht: "יִדַּל יד . .„ zu lesen (wie Dtn. XXXII, 36 אזלת יד . .); möglicherweise wird es hier bedeutet haben: „wenn eine Erschütterung der Macht eintritt" wozu נמלט gut passen würde.

b) (XVII, 21 ילד כסיל לתוגה לו — ולא ישמח אבי נבל (4
c) (XIX, 18 יסר בנך כי יש תקוה — ואל המיתו אל תשא נפשך (5
(XII, 17 יפיח אמונה יגיד צדק — ועד שקרים מרמה (6
d) (XV, 33 יראת יהוה מוסר חכמה — ולפני כבוד ענוה (7
(XIV, 27 יראת יהוה מקור חיים — לסור ממקשי מות (8
(X, 27 יראת יהוה תוסיף ימים — ושנות רשעים תקצרנה (9
e) (XIX, 23 יראת יהוה לחיים — ושבע ילין בל יפקד רע (10
f) (XIV, 12 יש דרך ישר לפני איש — ואחריתה דרכי מות (11
f) (XVI, 25 יש דרך ישר לפני איש — ואחריתה דרכי מות (11b

---

b) Vielleicht ursprünglich: תוגה לו — ל von כסיל dittographirt — daher לתוגה.

c) Allerdings hat Bickell (S. 209) recht mit seiner Behauptung, dass man einen jüdischen Vater nicht erst ermahnen musste, seinen Sohn am Leben zu lassen, aber seine Emendation ואל תדם תשא נפשו wird schwerlich befriedigen. Gewunden ist die Erklärung Frankenbergs (S. 113), „wenn du ihn nicht züchtigst, führst du seinen Tod herbei.“ — Am nächsten liegt es für הֲמִיתו — הֶמְיָתו zu punctiren vgl. Grätz S. 298, was übrigens schon von den alten jüdischen Erklärern proponirt wurde; aber Delitzsch (S. 311) hebt mit Recht hervor, dass תשא נפשך = begehren hiezu nicht passe. Ich lese folgendermassen: והֶמְיָתו אל תַּשִּׁא נפשך „und sein Klagen (wie ψ 55, 18 אשיחה ואהמה) darf dich nicht irreführen“ (zur Form vgl. Jerem. 37, 9 אל תַּשִּׁאוּ נפשתיכם). — אל wurde dittographirt, vor המיתו gebracht und um einen Sinn zu bekommen las man: המִיתוֹ und תִשָּׂא.

d) St. מוסר חכמה lesen wir besser: מקור חכמה wie v. 8 = XIV, 27 מקור חיים; zu weitgehend Grätz S. 254 der auch hier direct מקור חיים liest; LXX haben „παιδεια και σοφια“, danach auch Wildeboer S. 47 vgl. aber meine „Marcus-Studien“ S. 71f. — Was die zweite Vershälfte betrifft, die zur ersten entschieden nicht passt (vgl. Frank. S. 95), meine ich, dass wir an einen ähnlichen Sinn wie XXII, 4 עקב ענוה יראת ה' zu denken haben. — Es dürfte ursprünglich gelautet haben: „ולפָנֶיה . . . ענוה . .“, ihr geht Demut voraus. — Vermittelst des v. XVIII, 12b wurde hier das Verbum in כבוד verstümmelt.

e) LXX „εἰς ζωην ἀνδρι“; vielleicht hatten sie in ihrem Texte: לפני איש — (das sie XVI, 25 mit ἀνδρι wiedergeben) — das aus dem folgenden v. 11 herüberkam.

f) Ein vom Copisten zweimal geschriebener Vers, der von einem späteren Compilator in zwei Sammlungen gebracht wurde.

12) יש מפזר ונוסף עוד — וחושך מישר אך למחסור (XI, 24)

13) יש מתעשר ואין כל — מתרושש והון רב (XIII, 7)

14) יש זהב ורב פנינים — וכלי יקר שפתי דעת (XX, 15) *g*)

15) יש בוטה כמדקרות חרב — ולשון חכמים מרפא (XII, 18)

16) יתר מרעהו צדיק — ודרך רשעים תתעם (XII, 26)

---

g) die erste Vershälfte ist in vorliegender Fassung überaus flach; vielleicht lesen wir: „יֹשֶׁר זהב ורב . .“ „Redlichkeit ist Gold . . . weise Lippen sind Geräte voll Kostbarkeiten“ (zur Sache vgl. Job XXVIII, 17f.).

Übersicht der Resultate.

XI, 21 (v. 2) und XII, 24 (v. 3) zeigen sachlichen Zusammenhang, formell angedeutet durch יד vgl. Anm. *a*; ebenso inhaltlich verwandt sind XVII, 21 (v. 4) und XIX, 18 (v. 5). — XV, 33 (v. 7), XIV, 27 (v. 8), X, 27 (v. 9) und XIX, 23 (v. 10) sachliche Ähnlichkeiten und formelle Berührungspunkte יראת יהוה als Stichwort. — Gleiche Stichwörter weisen noch auf (und zum Teile inhaltliche Verwandtschaft) v. XIV, 12 (v. 11), XI, 24 (v. 12), XIII, 7 (v. 13), XII, 18 (v. 15); was v. 14 (XX, 15) betrifft vgl. Anm. *g*; seine zweite Vershälfte aber zeigt Ähnlichkeiten mit 15b.

Spruchreihe כ.

1) כבוד לאיש שבת מריב — וכל אויל יתגלע (XX, 3) *a*)

2) כחמץ לשנים וכעשן לעינים — כן הכסיל לשלחיו (X, 26)

3) כל ערום יעשה בדעת — וכסיל יפרש אולת (XIII, 16)

4) כל ימי עני רעים — וטוב לב משתה תמיד (XV, 15) *b*)

5) כל אחי רש שנאהו — אף כי מרעהו רחקו ממנו (XIX, 7) *c*)

---

a) Ich glaube wir lesen besser: ובכל אויל יתגלע wie XVIII, 1 בכל תושיה יתגלע . .

b) עני bedeutet nicht das, was die Comm. (s. Del. S. 251) in dies Wort hineinlegen und darum ist es kein Gegenstück zu טוב לב. — Ich würde lesen: „כל ימי רע עַיִן רעים . . .“ (vielleicht zum Teile noch erhalten in LXX „οἱ ὀφθαλμοὶ τῶν κακῶν προσδέχονται κακά“); טוב לב würde dann allerdings nicht nur „heiter“ bedeuten, sondern = gutherzig, wie טוב עין . . c. XXII, 9.

c) מרדף אמרים לא המה gehört jedenfalls einem anderen Verse an, vgl. Anm. *d*.

6) כל דרכי איש זך בעיניו — ותכן רוחות יהוה (XVI, 2) *d*)
7) כל דרך איש ישר בעיניו — ותכן לבות יהוה (XXI, 2)
8) כל היום התאוה תאוה — וצדיק יתן ולא יחשך (XXI, 26) *e*)
9) כל פעל יהוה למענהו — וגם רשע ליום רעה (XVI, 4)
10) כן צדקה לחיים — ומרדף רעה למותו (XI, 19) *f*)

---

d) Abgesehen davon, dass der Vers sich in vorliegender Fassung in nichts sachlich von XXI, 2 unterscheidet, scheint auch זך bei דרך unpassend (wenn auch LXX XX, 11 אם זך ואם ישר פעלו — „ὁδὸς αὐτου“ haben, wo allerdings ישר direct vorangeht), darum scheint mir auch diese Prägung nicht die ursprüngliche zu sein (gegen Hitz. S. 157). — Ich meine vielmehr, dass wir zu lesen haben: „כל דברי איש זַךְ בעיניו . .“ (vgl. Job XI, 4 זך לקחי). — Was nun die zweite Vershälfte betrifft, habe ich darüber folgenden Vorschlag; der Vers lautete vielleicht ursprünglich: „כל דברי איש זך בעיניו — מרדף אמרים לא המה“ „Jeder hält seine Worte für correct — während er nichtigen Worten nachjagt“ — so dass XIX, 7c an seinen rechten Platz käme. — ותכן רוחות יהוה ist nichts Anderes als eine Variante des ותכן לבות יהוה im folgenden Verse 7 = XXI, 2; die Glosse kam in den Text des v. XVI, 2 = 6 und verdrängte den richtigen Halbvers in das Gebiet des v. 5 = XIX, 7.

e) „begehrt man begehrlich“ (Del. S. 346, Fr. S. 123) wird wol schwerlich ursprünglich sein; die Form ist nach Analogie von Num. XI, 4 התאוו תאוה entstanden. — Hitz. (S. 215) denkt an עצל des v. XXI, 25, was bei uns selbstredend nicht in Betracht kommt; תאוה תאוה (Bick. S. 213) „gibts Bitten über Bitten“ ist wol sehr ansprechend, aber es fehlt noch immer das präcise Gegenstück zu צדיק (LXX allerdings „ἀσεβης“). — Vielleicht hiess es: „התאוה תועה“ „der Böse begehrt immerfort — denkt nicht ans Geben; der Gerechte gibt stets — kennt nicht Begierde“. — תעה wäre eine Verkürzung des sonst vorkommenden: תעי לב (ψ 95, 10) תעי רוח (Jes. 29, 24).

f) למות mit LXX „εἰς θανατον“ zu lesen; dagegen wird man sich schwerlich ihrem „υἱος δικαιος“ = בן צרקה — obschon wir II Sam. VII, 10 בני עולה finden — anschliessen (Hitz. S. 109. Del. S. 186 gegen Bick. S. 194). — Aber auch Hitz. Vorschlag: כנֵּס „wie ein Panier“ ist nicht ernst zu nehmen; vielleicht aber könnten wir lesen: „כֹּנֵס צרקה . .“ wer Gerechtigkeit ansammelt, part. entsprechend מרדף. — Nicht ausgeschlossen ist auch: כל צרקה . ., wie ja auch z. B. XV, 9 dem מרדף ein subst. gegenübersteht.

11) כסף נבחר לשון צדיק — לב רשעים כמעט (X, 20) *g*)
12) כעבור סופה ואין רשע — וצדיק יסוד עולם (X, 25)
13) כעס לאביו בן כסיל — וממר ליולדתו (XVII, 25)
14) כפר נפש איש עשרו — ורש לא שמע גערה (XIII, 8) *h*)
15) כפר לצדיק רשע — ותחת ישרים בוגד (XXI, 18)
16) כשחוק לכסיל עשות זמה — וחכמה לאיש תבונה (X, 23) *i*)

---

g) כמעט ist hier unpassend, wie schon LXX und Targ. (Del. S. 171) durch ihre Änderungen andeuten; ich möchte . . כמעטה (vgl. Jes. 61, 3) vorschlagen. Der Sinn wäre: „sind einem — bald zu Grunde gehenden — Kleide gleich" ein gebräuchliches Bild vgl. Jes. 50, 9 כבגד . . יבלו, ψ 102, 27 . . כלבוש תחליפם.

h) Wenn man an XIII, 1 ולץ לא שמע גערה denkt, kann man nicht den zweiten Halbvers übersetzen: „der Arme aber bekommt keine Drohung zu hören" (Del. S. 212) und an Wegelagerer denken (so schon Hitz. S. 126). Correct muss man mit Bertheau (S. 54) übersetzen: „der Arme hört nicht Warnung", allerdings „ist dann der Sinn des zweiten Glieds unverständlich" (Frank. S. 82). — Vielleicht lesen wir besser: „ורע לא שמע גערה . ." wonach der Sinn wäre: „Wenn Jemand eine Sünde begeht, kann er sie durch seinen Reichtum — durch Wolthun — zum Teile sühnen, der Böse aber kümmert sich um Warnung nicht", immer der Reiche im Auge! עשרו veranlasste die Schreibung: ורש!

i) Die Erklärung „und wie Scherz ist dem Vernünftigen Weisheit" — die auch stylistisch nicht leicht zu rechtfertigen ist — wird mit Recht von Bertheau (S. 46) zurückgewiesen; aber seine Übersetzung: „und Weisheit ist dem verständigen Mann" ist durchaus nichtssagend. — Geschmacklos scheint mir auch der Vorschlag Frankenbergs (S. 69) „וכחֲמָה לאיש תבונה" auf זמה bezüglich; eher könnten wir: . . וּכַחֹמָה vorschlagen, dem Einen Spielerei, dem Anderen eine Mauer, ein unübersteigbares Hindernis. — Vgl. übrigens den ähnlichen Satz XXI, 15 „שמחה לצדיק עשות משפט ומחתה לפעלי און".

Übersicht der Resultate.

X, 26 (v. 2) und XIII, 16 (v. 3) inhaltlich verwandt, äusserlich durch כסיל im zweiten Halbvers angedeutet. — XV, 15 (v. 4) und XIX, 7 (v. 5) hängen in vorliegender Fassung zusammen vgl. aber Anm. *b*. — Über den Zusammenhang von v. 5 mit XVI, 2 (v. 6) u.

XXI, 2 (v. 7) vgl. Anm. *d.* — XVI, 4 (v. 9) und XI, 19 (v. 10) zeigen sachliche Ähnlichkeiten, äusserlich durch רעה im zweiten Halbverse angedeutet. — X, 20 (v. 11) hängt sachlich mit X, 25 (v. 12) zusammen vgl. Anm. *g.*

Gleiches Stichwort weisen auf die Sätze 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 כל; vielleicht auch v. 10 vgl. Anm. *f.* — v. XIII, 7 (14) und XXI, 18 (15) כפר.

Spruchreihe ל.

1) לא יועיל הון ביום עברה — וצדקה תציל ממות (XI, 4)
2) לא יועילו אוצרות רשע — וצדקה תציל ממות (X, 2)
3) לא ירעיב יהוה נפש צדיק — והות רשעים יהדף (X, 3)
4) לא יאנה לצדיק כל און — ורשעים מלאו רע (XII, 21)
5) לא יכון אדם ברשע — ושרש צדיקים בל ימוט (XII, 3)
6) לא יחרך רמיה צידו — והון אדם יקר חרוץ (XII, 27) *a*)
7) לא יחפץ כסיל בתבונה — כי אם בהתגלות לבו (XVIII, 2) *b*)

---

a) Dieser Satz weist manche Schwierigkeiten auf; חרך ist ein ἁπαξ λεγομενον und muss aus den verwandten Sprachen (aram. versengen wie noch Frank. S. 80, arab. aufscheuchen, schon Schultens und Del. S. 207, Ges.-Buhl S. 265bd haschen, Hitz. S. 123) erklärt werden. Auch ist das abstr. רמיה auffallend (vgl. Grätz S. 207; Hitz. l. c. bezieht es auf XII, 24b wo יד aus dem ersten Halbverse zu ergänzen ist). — Ich möchte folgenden Text vorschlagen: „לא יחֵר כף רמיה צידו . .“ „nicht kann rösten (von חרר) lassen der Träge sein Wildpret“; ף fiel ab und כ mit יחר zu dem eigentümlichen יחרך verbunden, das man sich zur Not aus dem Talmud.-aram. erklären konnte. — Vgl. noch X, 4 כף רמיה dem חרוצים gegenüberstehend — wol auch an unserer Stelle אדם חרוץ vgl. LXX und Comm.

b) Die „Selbstoffenbarung des Herzens“ ist denn doch höchst eigentümlich; auch LXX andere LA. (vgl. Frank. S. 106). — Meines Erachtens hiess es ursprünglich: „כי אם בהַוַּת לבו“ (wie Micha VII, 3 הות נפשו); durch die aufoctroyirte Nachbarschaft von XVIII, 1 אויל יתגלע wurde unser Vers verstümmelt; indem . . תגל (aus יתגלע) zu dem הות kam, mit dem es sich zu dem wunderlichen התגלות verband. Der Sinn ist klar: „Der Thor hat keinen Gefallen (LXX eigentümlicherweise χρειαν ἐχει vgl. meine „Marcus-Studien“ S. 19) an Weisheit — nur an der Bosheit, Begierde seines Herzens“. — Sehr gut schliesst sich daran XV, 12 = v. 8.

8) לא יאהב לץ הוכח לו — אל חכמים לא ילך (XV, 12)
9) לא נאוה לכסיל תענוג — אף כי לעבד משל בשרים (XIX, 10)
10) לא נאוה לנבל שפת יתר — אף כי לנדיב שפת שקר (XVII, 7) *c*)
11) לאדם מערכי לב — ומיהוה מענה לשון (XVI, 1) *d*)
12) לב אדם יחשב דרכו — ויהוה יכין צעדו (XVI, 9) *e*)
13) לב שמח ייטב פִּנים — ובעצבת לב רוח נכאה (XV, 13) *f*)
14) לב שמח ייטיב גהה — ורוח נכאה תיבש גרם (XVII, 22)
15) לב יודע מרת נפשו — ובשמחתו לא יתערב זר (XIV, 10) *g*)

---

c) Wenn man auch שפת יתר als ,,grosses Maul“ (Hitz. S. 168) „überschwengliche, anmassende Rede“ (nach Ges.-Buhl S. 334a) fasst, muss man immerhin die Richtigkeit des Einwurfs anerkennen: ,,bei Thoren sucht man . . . eingebildete Rede zu begegnen . . viel richtiger hiesse es . . . dem Weisen ziemt nicht anmassendes Wort“ (Frank. S. 102). — Ich meine denn auch, dass hier zu lesen sein wird: לנבן (für לנבל) — wonach der Satzbau dem des vorangehenden XIX, 10 = v. 9 entsprechen würde.

d) Wenn wir מערכי לב . . als ,,Wünsche, Gebete“ fassen könnten, wäre das Verhältnis zum zweiten Halbverse ein viel deutlicheres: ,,der Mensch betet — Gott gewährt die Antwort“ (so Bertheau S. 62, gegen Hitz. S. 156).

e) LXX im zweiten Halbverse: ,,ἵνα ὑπο του θεου διορθωθῃ . . .“; obwohl sie auch sonst in Manchem abweichen, ist es nicht unwahrscheinlich, dass sie vermittelst des v. 11 = XVI, 1 auch hier ומיהוה . . hatten, denn es ist nicht gut anzunehmen, dass sie ψ 37, 23 ,,מיהוה מצעדי גבר . .“ im Auge gehabt haben. — Vgl. allerdings noch XX, 24 מה׳ מצעדי גבר LXX ,,παρα κυριου εὐθυνεται τα διαβηματα ἀνδρι . .“

f) Im folgenden v. 14 = XVII, 22 entspricht רוח נכאה dem לב שמח und so ,,würden wir nach *a* erwarten: ist ein betrübtes Gesicht“ (Bert. S. 60); Hitzig's (S. 149): ist der Odem gepresst, wird mit Recht zurückgewiesen (Del. S. 251). — Ich würde einfach lesen: ,,ובעצבת לב, נִכְאָה“ ist bekümmert das Herz, schaut man betrübt drein (wie Ez. XIII, 22 להכאות לב . ., Dan. XI, 30 ונכאה . .). — Das רוח wurde aus v. 14 = XVII, 22 eingeschmuggelt.

g) Es ist höchst problematisch, ob die Comm. mit ihrem ,,Hineinpsychologisiren“ (s. Del. S. 229 f.) Recht haben; ganz acceptabel ist die LA. der LXX ὕβρις זדן für זר. Am deutlichsten aber wäre folgender Text: ,,בשמחת זר לא יתערב“ ist Jemand sich seines Kummers bewusst — so haben die Freuden Anderer für ihn kein Interesse —

(XV, 28) לב צדיק יהגה לענות — ופי רשעים יביע רעות (16
(XV, 14) לב נבון יבקש דעת — ופני כסילים ירעה אולת (17
h) (XVIII, 15) לב נבון יקנה דעת — ואזן חכמים תבקש דעת (18
h) (XVI, 23) לב חכם ישכיל פיהו — ועל שפתיו יסיף לקח (19
i) (XVI, 21) לחכם לב יקרא נבון — ומתק שפתים יסיף לקח (20
j) (XIV, 7) לך מנגד לאיש כסיל — ובל ידעת שפתי דעת (21
k) (XVII, 16) למה זה מחיר ביד כסיל — לקנות חכמה ולב אין (22

---

er ist vergrämt, verbittert (schliesst sich gut an v. 13 u. v. 14). — Irrtümliches . . בשמחתו veranlasste die Umstellung von זר.

h) דעת in der zweiten Vershälfte wirkt sehr störend; ich möchte folgenden Vorschlag machen. Wir lesen hier: „ואזן חכמים תבקש לקח . .“, dagegen im folgenden Verse 19 = XVI, 23 im zweiten Halbverse: „ועל שפתיו יסיף דעת . .“ — was passender ist als לקח, da dem ישכיל der ersten Vershälfte entsprechender. — Wie die Verwirrung entstanden ist, ist leicht erklärlich; der v. 20 = XVI, 21 mit seinem יסיף לקח veranlasste die Umstellung.

i) „Wer weisen Herzens heisst verständig“ ist nichtssagend und zum zweiten Halbverse unpassend; sollte man nicht den geistreichen, aber kühnen Vorschlag Bickell's (auf Grund der LXX) „יִקָּרא נֵבֶל“ wird Harfe genannt — acceptiren, so wäre das einfachste zu lesen: „לחכם לב יִקְרָא נבון . .“ der נבון ruft, sammelt die Einsichtigen um sich um ihnen Belehrung zu gewähren.

j) In dieser Form ist der Vers unmöglich; der Text nach LXX bei Hitz. (S. 134) u. Bi. (S. 198) scheint mir nicht gut annehmbar. — Vielleicht könnten wir einfach lesen: „ובל יֹדֵעַ שפתי דעת . .“ „halte dich fern von den Thoren und dem Manne, der kein Verständnis für Weisheit hat“; also auch בל ידע auf לאיש bezüglich. ידעת kann leicht vermittelst des folgenden דעת entstanden sein. — Sehr correct ist der Anschluss an v. 20 = XVI, 21 „Der נבון versammelt Einsichtige — fern bleiben muss man den Thoren“, ebenso an v. 22 = XVII, 16, welcher besagt, dass all' sein Geld dem Thoren nichts nutzt — da er kein Verständnis hat für Erkenntnis.

k) In dieser Form ist der Satz überaus compliciert, was soll auch eine Übersetzung — wie folgt — besagen: „wozu doch das Kaufgeld in der Thoren Hand, um Weisheit zu erwerben . . .“ (Delitzsch S. 283)? Es ist zu gewagt, daran die Behauptung zu knüpfen (Frank. S. 104), die alten Lehrer hätten sich ihren Unterricht bezahlen lassen. — Ich meine vielmehr, dass zu lesen ist: „ולקנות חכמה לב אין . .“ der

(23 לעג לרש חרף עשהו — שמח לאיד לא ינקה (XVII, 5)
(24 לפני שבר גאון — ולפני כשלון גבה רוח (XVI, 18)
(25 לפני שבר יגבה לב איש — ולפני כבוד ענוה (XVIII, 12)
(26 לפי שכלו יהלל איש — ונעוה לב יהיה לבוז (XII, 8)
(27 לץ היין המה שכר — וכל שגה בו לא יחכם (XX, 1)
(28 לץ תכה ופתי יערם — והוכיח לנבון יבין דעת (XIX, 25)
(29 לקח בגדו כי ערב זר — ובעד נכרים חבלהו (XX, 16)
(30 לשון חכמים תיטיב דעת — ופי כסילים יביע אולת (XV, 2)
(31 לתאוה יבקש נפרד — בכל תושיה יתגלע (XVIII, 1) *l*)

Thor mag wohl Vermögen haben — aber welchen Nutzen kann es ihm bringen, wenn er nicht Verstand hat, um Weisheit zu erwerben. — Weisheit aber ist nur durch לב zu kaufen!

l) Mit LXX προφασεις — לתֹאֲנה zu lesen (Hitz. S. 176), aber auch יתגלע ist in Anbetracht des תושיה nicht passend. Vielleicht ursprünglich: "יתלעג" mit allem Edlen treibt er seinen Spott.

Übersicht der Resultate.

XI, 4 (v. 1) und X, 2 (v. 2) inhaltlich verwandt; äusserlich gleiche Stichwörter (לא יועיל) und identische zweite Halbverse. — X, 3 (v. 3) und XII, 21 (v. 4) weisen — im Anschluss an die ersten zwei — ähnliche Inhalte auf. — XIX, 10 (v. 9) und XVII, 7 (v. 10) zeigen den gleichen Satzbau (vgl. Anm. *c*) äusserlich: gleiches Stichwort לא נאוה, in zweiter Vershälfte אף כי. — XVI, 1 (v. 11) u. XVI, 9 (v. 12) verwandt sachlich vgl. auch Anm. *e*. — XV, 13 (v. 13) u. XVII, 22 (v. 14) gleichen Satzbau identische Stichwörter לב שמח ייטב und in der zweiten Vershälfte רוח נכאה s. allerdings Anm. *f*. — XV, 14 (v. 17) und XVIII, 15 (v. 18) fast identische erste Vershälften. An v. 18 schliesst sich gut XVI, 23 (v. 19) vgl. Anm. *h*. An letzteren schliesst sich XVI, 21 (v. 20) mit vielen Berührungspunkten in den zweiten Verhälften. — XIV, 7 (v. 21) ist sachlich verwandt einerseits mit v. 20, anderseits mit XVII, 16 (v. 22) vgl. Anm. *j*. — XVI, 18 (v. 24) und XVIII, 12 (v. 25) haben fast identische erste Vershälften.

Gleiche Stichwörter zeigen: die behandelten Sätze 1, 2, 3, 4, mit XII, 3 (v. 5), XII, 27 (v. 6), XVIII, 2 (v. 7) und XV, 12 (v. 8) [letztere auch sachlich verwandt] und die oben genannten Verse 9 und 10 — לא. — Die behandelten Sätze 12, 13, 14, XIV, 10 (v. 15), XV, 28 (v. 16), v. 17, v. 18, v. 19 לב. — XIX, 25 (v. 28) und XX, 1 (v. 27) לץ.

Spruchreihe מ.

1) מאור עינים ישמח לב — שמועה טובה תדשן עצם (XV, 30) *a*)
2) מאזני מרמה תועבת יהוה — ואבן שלמה רצונו (XI, 1)
3) מגדל עז שם יהוה — בו ירוץ צדיק ונשגב (XVIII, 10)
4) מגורת רשע היא תבואנו — ותאות צדיקים יתן (X, 24)
5) מדרכיו ישבע סוג לב — ומעליו איש טוב (XIV, 14)
6) מדינים ישבית הגורל — ובין עצומים יפריד (XVIII, 18)
7) מות וחיים ביד לשון — ואהביה יאכל פריה (XVIII, 21)
8) מוסר רע לעזב ארח — שונא תוכחת ימות (XV, 10) *b*)
9) מוקש אדם ילע קדש — ואחר נדרים לבקר (XX, 25) *c*)
10) מזרה רשעים מלך חכם — וישב עליהם אופן (XX, 26) *d*)

---

a) מראה עינים (Hitz. S. 154 nach LXX) besagt denn doch nicht deutlich: „angenehmes, gutes Schauen“; es wäre viel deutlicher, wenn wir lesen könnten: „מאור עינים שמח[ת] לב . .“ „Leuchte der Augen durch Freude des Herzens“, wonach also שמחת לב dem שמועה טובה correct entsprechen würde; ebenso dem תדשן עצם gut מאור עינים das ein Zeichen der Gesundheit ist (vgl. ψ 38, 11 עזבני כח ואור עיני . . אין אתי). — Die Verschreibung in ישמח לב wurde vielleicht begünstigt durch c. XXVII, 9, wol auch weil מאור עינים dem שמועה . . zu entsprechen schien.

b) עזב ארח in eine Folge des „Hassens der Zucht“ — folglich kein entsprechendes Gegenstück zum שונא תוכחת; viel eher würde uns folgender Text befriedigen: „לעזב מוסר ארח רע“ (ארח im Sinne von Schicksal wie I, 19 כן ארחות כל בצע בצע). — Besonders charakteristisch hierfür ist X, 17 „ארח לחיים שומר מוסר — ועזב תוכחת מתעה“.

c) Vielleicht lesen wir besser: „ילץ קדש . .“ wenn er des Heiligen spottet, so dass Luther mit seinem: „das Heilige lästern“ sich nicht so sehr in's Willkürliche verliert (gegen Del. S. 329 vgl. Bert. S. 79).

d) Delitzsch (S. 330) hebt mit Recht hervor, dass hier an die „strafrichterliche Execution des Räderns“ nicht zu denken ist; demnach ist der Vorschlag, den Hitzig (S. 205) andeutet — aber zurückweist — „וישב עליהם אונם“ (st. אופן) zu lesen — entschieden in Betracht zu ziehen (Grätz S. 300 der dieser Ansicht ist, scheint die Andeutung bei Hitz. übersehen zu haben). — Sollte man sich hiefür entscheiden, wird gewiss auch an das Verhältnis dieser Stelle zu ψ 94, 23 zu denken sein — da die Phrase schwerlich beiderorts unabhängig entstanden ist. — Interessant ist, dass ψ ib. v. 22 an unsern v. 3 = XVIII, 10 erinnert.

11) מחשבות בעצה תכון — ובתחבלות עשה מלחמה (XX, 18) *e*)
12) מחשבות צדיקים משפט — תחבלות רשעים מרמה (XII, 5)
13) מחשבות חרוץ אך למותר — וכל אץ אך למחסור (XXI, 5) *f*)
14) מחרף עצל לא יחרש — ושאל בקציר ואין (XX, 4)
15) מיהוה מצעדי גבר — ואדם מה יבין דרכו (XX, 24) *g*)
16) מי יאמר זכיתי לבי — טהרתי מחטאתי (XX, 9)
17) מים עמקים עצה בלב איש — ואיש תבונה ידלנה (XX, 5)
18) מים עמקים דברי פי איש — נחל נבע מקור חכמה (XVIII, 4) *h*)
19) מכסה שנאה שפתי שקר — ומוצא דבה הוא כסיל (X, 18) *i*)

---

e) Mit Ewald und Bickell: עָשֵׂה zu lesen (gegen Bert. S. 78, Hitz. S. 202, Del. S. 326); vielleicht auch מחֲשֶׁבֶת für מחֲשָׁבוֹת vgl. Spruchreihe ה Anm. *g*.

f) Schon Hitz. (S. 208) bemerkt mit Recht, dass אץ kein rechtes Gegenstück zu חרוץ sei, aber mit seinem seltsamen אצַר ist ebenfalls nicht viel anzufangen. — Vielleicht lesen wir einfach עצל (aus dem folgenden v. XX, 4 = 14 leicht zu ergänzen) vgl. XIII, 4 .. עצל .. חרוצים (vielleicht verkürzt עצ' daraus אצ).

g) Die zweite Vershälfte ist inhaltlich nicht einwandsfrei, vgl. XIV, 8 „חכמת ערום הבין דרכו . .“, XXI, 29. Die Erklärung der Comm. (s. bei Frank. S. 119) ist sehr gewunden. — Ich möchte דרכו nicht auf אדם sondern auf יהוה beziehen, wonach der Sinn wäre: „Gott leitet die Schritte des Menschen — zum Glücke wie auch zum Unglücke — keiner darf sich vermessen, seinen Plan zu bekritteln, die Strafe ungerecht zu finden, denn — v. 16 = XX, 9 — wer kann sich schuldlos preisen?“

h) Das allgemein gehaltene איש ist hier nicht wenig auffallend; es ist doch nicht Jedermanns Sache, von Weisheit zu überfliessen? Im v. 17 = XX, 5 ist es wol begreiflich, da Jeder seine Geheimnisse, seinen jardin secret, hat. — Vielleicht lesen wir besser „דברי פי ישר“ — daraus 'יש — איש, wol auch durch Einfluss des im gleichgebauten v. 17 vorausgehenden איש. — Bei LXX geht die Beeinflussung noch weiter; indem sie auch hier st. פי איש „ἐν καρδίᾳ“ בלב איש (s. Del. S. 291) haben.

i) Wenn man מְכַסֶּה = καλύπτουσιν (LXX) liest, bleibt der Sinn zumindest unklar; viel präciser wird das Bild wenn wir: מִכְסֶה = Decke lesen. Lügenlippen sind eine Decke des Hasses. — Zur vorliegenden Vocalisation mochte auch XVII, 9 = v. 20 מְכַסֶּה פשע beigetragen haben.

20) מכסה פשע מבקש אהבה — ושנה בדבר מפריד אלוף (XVII, 9) *j*)
21) מלך יושב על כסא דין — מזרה בעיניו כל רע (XX, 8)
22) מלאך רשע יפל ברע — וציר אמונים מרפא (XIII, 17) *k*)
23) מלוה יהוה חונן דל — וגמלו ישלם לו (XIX, 17)
24) מנע בר יקבהו לאום — וברכה לראש משביר (XI, 26)
25) מסלת ישרים סור מרע — שמר נפשו נצר דרכו (XVI, 17) *l*) *m*)
26) מעז לתם דרך יהוה — ומחתה לפעלי און (X, 29) *m*)
27) מענה רך ישיב חמה — ודבר עצב יעלה אף (XV, 1)
28) מפרי פי איש תשבע בטנו — תבואת שפתיו ישבע (XVIII, 20)
29) מפרי פי איש ישבע טוב — וגמול ידי אדם ישוב לו (XII, 14) *n*)
30) מפרי פי איש יאכל טוב — ונפש בגדים חמס (XIII, 2) *n*)

---

j) שנה בדבר ist immerhin undeutlich; wir lesen besser: „ושנה בדִבָּה" „wer Verleumdung wiederholt" — דבה ist aus dem vorhergehenden Verse leicht herzustellen.

k) Für יפל liest man besser: יַפִּל (Hitz. S. 129, Bick. S. 198, Frank. S. 83) aber gegen diesen präcisen Ausdruck nimmt sich מרפא etwas verschwommen aus. — Ich möchte vorschlagen: מַפְרִא = macht blühen, bringt Glück, Gewinn. — Die Umstellung in מרפא konnte leicht wegen des häufigen Gebrauches dieses Wortes in Prov. (XII, 18, XIV, 30, XV, 4 u. s. w.) erfolgen.

l) Es bleibt immer ein gewagtes Bild: „des Rechtschaffenen Strasse — ist Meiden des Bösen" (Del. S. 268); klarer aber nicht correct ist die Übersetzung Hitz. (S. 161) „Die Bahn des Rechtsch. entgeht . . ." (LXX ἐκκλινουσιν . .). Vielleicht lesen wir besser: „מעלת ישרים . ." „der Plan der Redlichen ist . ." (vgl. Ez. XI, 5 מעלות רוחכם LXX „διαβουλια"). Die Verschreibung in מסלת konnte leicht vermittelst דרכו erfolgen.

m) Man muss Delitzsch (S. 175) Recht geben, dass דרך mit יהוה zu verbinden ist — aber die zweite Vershälfte will nicht recht dazu passen. — Ich möchte nun folgende Umstellung der Halbverse in den Versen 25 u. 26 vorschlagen: (25a) מעלת ישרים סור מרע — ומחתה לפעלי און (26b) „die Redlichen streben dem Bösen zu entgehen — letzteres aber ist ein Gegenstand des Abscheus für Übelthäter" vgl. XIII, 19 ותועבת כסילים סור מרע (zur Form vgl. noch XXI, 15 שמחה לצדיק עשות משפט ומחתה לפעלי און), ebenso: (26a) מעז לתם דרך יהוה — שמר נפשו נצר דרכו (25b) — ein Parallelismus, der nichts zu wünschen übrig lässt.

n) In beiden Sätzen ist die erste Vershälfte recht auffallend;

31) מצא אשה מצא טוב — ויפק רצון מיהוה (XVIII, 22)
32) מציל נפשות עד אמת — ויפח כזבים מרמה (XIV, 25)
33) מצדיק רשע ומרשיע צדיק — תועבת יהוה גם שניהם (XVII, 15)
34) מצרף לכסף וכור לזהב — ובחן לבות יהוה (XVII, 3)
35) מקור חיים שכל בעליו — ומוסר אולים אולת (XVI, 22)
36) מקור חיים פי צדיק — ופי רשעים יכסה חמס (X, 11)
37) מקלל אביו ואמו — ידעך נרו באישון חשך (XX, 20)
38) מרע מקשיב על שפת און — שקר מזין על לשון הות (XVII, 4) *o*)
39) מרפא לשון עץ חיים — וסלף בה שבר ברוח (XV, 4)
40) מרמה בלב חרשי רע — וליעצי שלום שמחה (XII, 20) *p*)
41) משדד אב יבריח אם — בן מביש ומחפיר (XIX, 26) *q*)
42) משכיל צדיק לבית רשע — מסלף רשעים לרע (XXI, 12)
43) משכיל על דבר ימצא טוב — ובוטח ביהוה אשריו (XVI, 20)
44) משיב דבר בטרם ישמע — אולת היא לו וכלמה (XVIII, 13)
45) משיב רעה תחת טובה — לא תמוש רעה מביתו (XVII, 13)

---

nicht jeder Mund bringt doch gute Früchte. — Erklärlich ist v. XVIII, 20 = 29 wo besagt wird: „wie man sich bettet, so schläft man, der Eine ist des Guten, der Andere des Bösen voll“. — Ich stehe nicht an zu lesen: „מפרי פו ישבע איש טוב“ (ebenso יאכל איש טוב) wo dann איש טוב in v. 30 = XIII, 2 ein gutes Gegenstück zu בגדים ist. Die Umstellung erfolgt vermittelst des direct vorangehenden v. 28 = XVIII, 20. — Es sei noch bemerkt, dass LXX für „וגמול ידי אדם“ ἀντοποδομα δε χειλεων haben, wol gleichfalls unter Einfluss des שפתיו v. 28. — Für das ungeschickte: ונפש בגדים חמס das kein entsprechendes Glied abgibt, lese ich: תמס (wie bei לב so häufig) „es zergeht (in Kummer) das Herz der Frevler, während der Gute satt wird“ (vgl. noch Thr. II, 12 . . בהשתפך נפשם).

o) מֵרַע mit Ew., Hitz. (S. 167) „Bosheit“ findet sich vielleicht noch einmal in Prov. vgl. Spruchreihe ב Anm. *g*; LXX allerdings „κακος“ (so Bert., Del. und Grätz z. St.).

p) Abgesehen davon, dass die erste Vershälfte nichtssagend ist, passt מרמה auch nicht als Gegenstück zu שמחה. Meines Erachtens ist zu lesen: „מרה בלב חרשי רע . .“ Kümmernis ist im Herzen derer, die Böses sinnen“ vgl. Prov. XIV, 10 „מרת נפשו . .“. — Die Verschreibung in das so häufige מרמה konnte leicht erfolgen.

q) שדד = vergewaltigen ist hier störend, da zu stark (LXX abschwächend ἀτιμαζων) und dem יבריח nicht entsprechend. — Sehr gut

46) מתאוה ואין נפשו עצל — ונפש חרוצים תדשן (XIII, 4)
47) מתן אדם ירחיב לו — ולפני גדולים ינחנו (XVIII, 16)
48) מתן בסתר יכפה אף — ושחד בחק חמה עזה (XXI, 14)
49) מתהלך בתמו צדיק — אשרי בניו אחריו (XX, 7)

---

würde hier die Bedeutung des äthiop. סדד = verstossen (vgl. Ges.-Buhl S. 775a) passen; sonst מְנַדֵּר = verjagen, wonach Vater und Mutter dasselbe Schicksal trifft.

Übersicht der Resultate.

XX, 26 (v. 10) scheint mit XX, 8 (v. 21) zusammenzuhängen, XX, 18 (v. 11) und XII, 5 (v. 12) manche Berührungspunkte (מחשבות als Stichwort der ersten, תחבלות der zweiten Vershälfte); sachlich verwandt mit denselben und durch מחשבות verbunden ist XXI, 5 (v. 13); XX, 4 (v. 14) scheint Ausführung von 13b, eventuell angedeutet durch ein gemeinsames עצל vgl. Anm. *f*. — XX, 24 (v. 15) hängt nach Anm. *g* mit XX, 9 (v. 16) zusammen. — XX, 5 (v. 17) u. XVIII, 4 (v. 18) zeigen identisch gebildete erste Vershälften vgl. auch Anm. *h*. — X, 18 (v. 19) und XVII, 9 (v. 20) inhaltlich verwandt, äusserlich durch מכסה, vielleicht auch רבה vgl. Anm *j*. — XVI, 17 (v. 25) und X, 29 (v. 26) hängen auf's Innigste zusammen, wenn man die Anm. *m* vorgeschlagene Änderung vornimmt. — XVIII, 20 (v. 28), XII, 14 (v. 29) und XIII, 2 (v. 30) gehören der Form der ersten Vershälften nach auf's Engste zu einander. — XVI, 22 (v. 35) u. X, 11 (v. 36) hängen durch gemeinsames מקור חיים zusammen. — XVIII, 16 (v. 47) und XXI, 14 (v. 48) inhaltlich verwandt, gemeinsames מתן.

Gleiche Stichwörter zeigen ausserdem: XXI, 12 (v. 42) und XVI, 20 (v. 43) משכיל; XVIII, 13 (v. 44) u. XVII, 13 (v. 45) משיב.

Spruchreihe נ.

1) נבחר שם מעשר רב — מכסף ומזהב חן טוב (XXII, 1)
2) נהם ככפיר אימת מלך — מתעברו חוטא נפשו (XX, 2) *a*)

---

a) Die Ausdrucksweise ist hier eine recht eigentümliche (vgl. Frank. S. 115); der Schrecken, den der König verbreitet, kann doch nicht mit dem Knurren verglichen werden, höchstens mit der Wirkung des Knurrens. Bei זעף — das ja auch Branden des Meeres (Jona I, 15) bedeuten kann — kann man נהם noch allenfalls gelten lassen. — LXX

3) נהם ככפיר זעף מלך — וכטל על עשב רצונו (XIX, 12)

4) נזם זהב באף חזיר — אשה יפה וסרת טעם (XI, 22) *b*)

5) נחלו פתאים אולת — וערומים יכתרו דעת (XIV, 18) *c*)

6) נחלה מבהלת בראשונה — ואחריתה לא תברך (XX, 21)

7) נכונו ללצים שפטים — ומהלמות לגו כסילים (XIX, 29)

8) נפש ברכה תדשן — ומרוה גם הוא יורא (XI, 25)

9) נפש רשע אותה רע — לא יחן בעיניו רעהו (XXI, 10)

10) נפש עמל עמלה לו — כי אכף עליו פיהו (XVI, 26)

11) נצר פיו שמר נפשו — פשק שפתיו מחתה לו (XIII, 3)

12) נר יהוה נשמת אדם — חפש כל חדרי בטן (XX, 27) *d*)

---

beiderorts: ἀπειλη. M. E. ist hier zu lesen: „אֱמר מלך" „der Befehl des Königs" (daraus vielleicht vermittelst מתעברו — אמת).

b) LXX „κακοφρονι" — wol רעת טעם (daraus ערת — סרת) ein Gegenstück zu dem טוב טעם Ps. 119, 66 und dem יפה entsprechender.

c) „יכתירו umgeben, umringen, gibt hier keinen Sinn" (Hitz. S. 139, nur noch Ps. 142, 8 בי צדיקים יכתרו LXX ὑπομενουσι also כתר warten wie Job 36, 2, so Aq. u. Hier. hier vgl. Del. 235); LXX κρατησουσιν; Bickell (S. 199) יכרו = kaufen; — ich möchte vorschlagen: יַכְבִּרוּ = vermehren dem נחלו entsprechender (vgl. III, 35 — כבוד חכמים ינחלו וכסילים מרים קלון . .).

d) Schon Hitzig (S. 205) merkt, dass die zweite Vershälfte zur ersten nicht passe; ob die psychologischen Auseinandersetzungen anderer Comm. (s. Del. S. 331) vom Spruchdichter beabsichtigt sind — mag der objective Leser beurteilen. — Ich möchte hier lesen: „נִצֵּר יהוה נשמת אדם . ." Gott beobachtet die Seele des Menschen — dem חפש des zweiten Halbverses gut entsprechend.

Übersicht der Resultate.

XX, 2 (v. 2) und XIX, 12 (v. 3) zeigen fast gleich geformte erste Vershälften; gleiche Stichwörter weisen auf XIV, 18 (v. 5) u. XX, 21 (v. 6) נחל . .; XI, 25 (v. 8), XXI, 10 (v. 9) u. XVI, 26 (v. 10) נפש; eventuell auch XIII, 2 (v. 11) u. XX, 27 (v. 12) נצר Anm. *d*.

Spruchreihe (?) ס.*)

סוס מוכן ליום מלחמה — וליהוה התשועה (XXI, 31)

*) Vgl. das im Vorworte Hervorgehobene.

Spruchreihe ע.

1) עבד משכיל ימשל בבן מביש — ובתוך אחים יחלק נחלה (XVII, 2)
2) עבד אדמתו ישבע לחם — ומרדף ריקים חסר לב (XII, 11) *a*)
3) עד אמונים לא יכזב — ויפיח כזבים עד שקר (XIV, 5)
4) עד שקרים לא ינקה — ויפיח כזבים לא ימלט (XIX, 5) *b*)
5) עד שקרים לא ינקה — ויפיח כזבים יאבד (XIX, 9) *b*)
6) עד כזבים יאבד — ואיש שמע לנצח ידבר (XXI, 28) *c*)
7) עד בליעל יליץ משפט — ופי רשעים יבלע און (XIX, 28) *d*)
8) עטרת חכמים עשרם — אולת כסילים אולת (XIV, 24) *e*)
9) עטרת תפארת שיבה — בדרך צדקה תמצא (XVI, 31)
10) עטרת זקנים בני בנים — ותפארת בנים אבותם (XVII, 6)
11) עיר גברים עלה חכם — וירד עז מבטחה (XXI, 22)
12) עיני יהוה נצרו דעת — ויסלף דברי בגד (XXII, 12)

---

a) Zu מרדף ריקים — das immerhin Bedenken hervorruft — wäre vielleicht Hosea XII, 2 . . ורדף קדים כל היום zu vergleichen (dort LXX für כזב ושד „κενα και ματαια“ ושוא vgl. hier Aq. u. LXX).

b) Es ist anzunehmen, dass ursprünglich nur ein Vers etwa in der Form von XIX, 5 = 4 war; vermittelst des folgenden v. 6 = XXI, 28 עד כזבים יאבד kam für כזבים לא ימלט eine LA. כזבים יאבד und daraus ein separater Vers; LXX freilich (vgl. Hitz. S. 186) zeigen in Bezug auf die zweiten Vershälften von 4 und 5 manche Varianten.

c) Bezüglich des zweiten Halbverses ist dieser Satz unerklärlich; in meinen „Markus-Studien“ (S. 8 A 2) habe ich den Vorschlag gemacht für ידבר — יגבר zu lesen. — Zu dem dort über נצח Gesagten vgl. noch Delitzsch S. 347.

d) Zur ersten Vershälfte vgl. Spruchreihe א Anm. *g*; was das eigentümliche: „יבלע און . .“ betrifft, wäre vielleicht: . . יבצע און vorzuschlagen (vgl. XVI, 30 . . כלה רע); vielleicht verbrecherische Richter gemeint!

e) In der zweiten Vershälfte möchte ich lesen: „אֻוַּת כסילים אולת . .“ (wie Hosea X, 10 אותי); in der ersten Vershälfte lesen LXX עטרת חכמים ערמה (resp. ערמם vgl. Hitz. S. 141, Frank. S. 89). Dem vorliegenden Texte entsprechender scheint mir: „ערמת חכמים עשרם . .“ (aus ערמת leicht עטרת vermittelst der v. 9 u. 10) der Sinn wäre: „die Einen finden Reichtum in der Weisheit, die Anderen haschen nach Thorheit.“

13) עכר ביתו בוצע בצע — ושונא מתנת יחיה (XV, 27)

14) עכר ביתו ינחל רוח — ועבד אויל לחכם לב (XI, 29) *f*)

15) עצלה תפיל תרדמה — ונפש רמיה תרעב (XIX, 15)

16) עצה עיניו לחשב תהפכות — קרץ שפתיו כלה רעה (XVI, 30) *g*)

17) עקש לב לא ימצא טוב — ונהפך בלשונו יפול ברעה (XVII, 20)

18) עקב ענוה יראת יהוה — עשר וכבוד וחיים (XXII, 4)

19) ערב לאיש לחם שקר — ואחר ימלא פיהו חצץ (XX, 17) *h*)

20) ערום ראה רעה ויסתר — ופתיים עברו ונענשו (XXII, 3)

21) עשה צדקה ומשפט — נבחר ליהוה מזבח (XXI, 3)

22) עשיר ברשים ימשול — ועבד לוה לאיש מלוה (XXII, 7)

23) עשיר ורש נפגשו — עשה כלם יהוה (XXII, 2)

24) עשק דל חרף עשהו — ומכבדו חנן אביון (XIV, 31)

25) עשק דל להרבות לו — נתן לעשיר אך למחסור (XXII, 16)

---

f) Der erste Halbvers ist unklar; gegen Erklärungen wie: „sein Haus in Unordnung bringen“ (Ges.-Buhl S. 574a) „seinen Hausgenossen Wehe anthun“ (Del. S. 191) braucht man nur v. XV, 27 = v. 13 ins Treffen zu führen, wo dieser Ausdruck im Gegensatze zu יחיה entschieden: „zu Grunde richten“ bedeutet. — Ich möchte lesen: עָרֵב ביתו „wer sein Haus als Pfand gibt“ vgl. denselben Ausdruck Nehem. V, 3 „ובתינו אנחנו ערבים . .“; dazu passt die zweite Vershälfte vgl. XXII, 7 . . ועבד לוה לאיש מלוה. — Die Umstellung von ערב in עכר erfolgte vermittelst des direct vorangehenden Verses.

g) In der ersten Vershälfte ist: לחשב auffallend, stört den Parallelismus und veranlasst die Comm. כלה רעה auch auf diesen Halbvers zu beziehen. Ich würde lesen: „לְחַשׁ תהפכות“ wer Verkehrtheiten zuflüstert, schliesst dabei die Augen. Zur Stelle vgl. übrigens Bickell (S. 204, zum Teile nach LXX).

h) Denkt man an c. IX, 17 . . ולחם סתרים ינעם, ist man nicht abgeneigt, auch hier für das jedenfalls ungebräuchliche לחם שקר (nur noch XXIII, 3 ähnlich לחם כזבים LXX ζωῆς ψεύδους) . . . לחם שתר vorzuschlagen; doch wäre eine Form שתר vielleicht sprachlich anfechtbar vgl. D. H. Müller WZKM V, S. 8.

Übersicht der Resultate.

XVII, 2 (v. 1) und XII, 11 (v. 2) sachlich verwandt durch עבד als Stichwort angedeutet; XIV, 5 (v. 3), XIX, 5 (v. 4), [XIX, 9 vgl. Anm. *b*] und XXI, 28 (v. 6) zeigen viele Berührungspunkte,

woran sich XIX, 28 (v. 7) reiht. XVI, 31 (v. 9) und XVII, 6 (v. 10) mehrfach verwandt; über den Anschluss an XIV, 24 = v. 8 vgl. Anm. *e*; XV, 27 (v. 13) und XI, 29 (v. 14) gehören zusammen, auch wenn man die vorgeschlagene Conjectur acceptirt vgl. Anm. *f*. XXII, 7 (v. 22) und XXII, 2 (v. 23) gehören innig zusammen; in XIV, 31 (v. 24) scheint עשהו auf עשה כלם v. 23 zurückzugreifen; v. 24 ist übrigens eng mit XXII, 16 (v. 25) verbunden.

Spruchreihe פ.

1) פגוש דב שכול באיש — ואל כסיל באולתו (XVII, 12)
2) פוטר מים ראשית מדון — ולפני התגלע הריב נטוש (XVII, 14) *a*)
3) פי כסיל מחתה לו — ושפתיו מוקש נפשו (XVIII, 7)
4) פי צדיק ינוב חכמה — ולשון תהפכות תכרת (X, 31) *b*)
5) פרי צדיק עץ חיים — ולקח נפשות חכם (XI, 30) *b*)
6) פלס ומאזני משפט ליהוה — מעשהו כל אבני כים (XVI, 11) *c*)
7) פלגי מים לב מלך ביד יהוה — על כל אשר יחפץ יטנו (XXI, 1)
8) פעל אצרות בלשון שקר — הבל נדף מבקשי מות (XXI, 6) *d*)
9) פעלת צדיק לחיים — תבואת רשע לחטאת (X, 16) *d*)

---

a) Wenn man mit dem Accent: נטש mit הריב verbindet (vgl. Del. S. 283, Bick. S. 206), möchte ich hier lesen: „ולפני התגלעה, ריב נטוש . .“.

b) Ich bin ausnahmsweise von meiner Methode der Anreihung der Sprüche abgewichen, weil ich überzeugt bin, dass die Verse auf's Engste zusammenhängen. — פרי צדיק ruft hier Bedenken hervor (vgl. Berth. S. 50, auch LXX und Hitz. S 113); ich meine, dass hier wie in v. 4 פי צדיק . . gelesen werden muss. Allerdings wenn man לקח נפשות = Seelen gewinnet (trotz der Bedenken der Comm. vgl. Hitz. l. c., Frank. S. 76) auffasst, passen die Halbverse im Satze 5 nicht und so meine ich denn, dass folgende Umstellung sich empfehlen wird (5b) פי צדיק ינוב חכמה — ולקח נפשות חכם (4a) „der Gerechte hegt Weisheit — gewinnt die Menschen durch seine Weisheit“ ebenso (4b) פי צדיק עץ חיים — ולשון תהפכות תכרת (5a) hie Leben — hie Vernichtung.

c) „ist von Jahve“ (Hitz. S. 159) kann לי' nicht bedeuten (vgl. Berth. S. 63), aber: „sind Jahves“ (Del. S. 265) gibt keinen guten Sinn. Ich möchte lesen: „פִּלְּסוּ מאזני משפט ליהוה . .“ (לי' im Sinne von Num. XV, 40 והייתם קדשים לאלהיכם).

d) LXX haben: „ματαια διωκει ἐπι παγιδας θανατου“ also: הבל רדף במקשי מות . . (so Hitz. S. 208 f., Bick. S. 212, Fr. S. 120); auf-

e) (XV, 32) פורע מוסר מואס נפשו — ושומע תוכחת קונה לב (10
(XIV, 15) פתי יאמין לכל דבר — וערום יבין לאשרו (11

fallend bleibt auch dann „über Schlingen des Todes". — Näher liegt unserem Texte: „הַכֹּל נִדָּף . ." „Alles unrecht Erworbene — wird verweht, geht spurlos dahin . ." Im Übrigen noch ein zweiter Vorschlag: In v. 9 = X, 16 macht לחטאת Schwierigkeiten, insonders als Gegenstück zu לחיים; vielleicht bringen wir מות vom v. 8b zum v. 9b, dessen חטאת wieder zum v. 8b gehören dürfte, also: „הכל נדף במקשי חטאת" in den Schlingen der Sünde geht Alles zu Grunde (חטאת gut dem לשון שקר entsprechend) ebenso v. 9b: תבואת רשע למות — genauer Parallelismus!

e) LXX „τηρων ἐλεγχους" vgl. XIII, 18 „ושומר תוכחת יכבד . .".

Übersicht der Resultate.

XVII, 14 (v. 2) mag die Erklärung für מחתה des XVIII, 7 (v. 3) abgeben; X, 31 (v. 4) und XI, 30 (v. 5) vgl. Anm. *b*. XXI, 6 (v. 8) und X, 16 (v. 9) vgl. Anm. *d*. — Gleiches Stichwort weisen auf v. 3 und v. 4 פי.

Spruchreihe צ.

(XIV, 34) צדקה תרומם גוי — וחסד לאמים חטאת (1
a) (XIII, 6) צדקה תצר תם דרך — ורשעה תסלף חטאת (2
(XI, 5) צדקת תמים תישר דרכו — וברשעתו יפל רשע (3
b) (XI, 6) צדקת ישרים תצילם — ובהות בגדים ילכדו (4
(XIII, 25) צדיק אכל לשבע נפשו — ובטן רשעים תחסר (5
(X, 30) צדיק לעולם בל ימוט — ורשעים לא ישכנו ארץ (6
(XI, 8) צדיק מצרה נחלץ — ויבא רשע תחתיו (7
c) (XVIII, 17) צדיק הראשון בריבו — ובא רעהו וחקרו (8

a) LXX „τους δε ἀσεβεις φαυλους ποιει ἁμαρτια", Bickell (S. 197) danach ורשעים; Frank. (S. 82) liest für חטאת — חטא, was dem תם דרך entsprechender. — XIV, 39 = v. 1 entspricht צדקה dem חטאת (wie Bickell), dagegen v. 3 = XI, 5 finden wir רשעה u. צדקה (wie Frank.).

b) LXX „τῃ δε ἀπωλειᾳ αὐτων", wol ursprünglich ובהוֹתָם — ובהות' (woraus dann dem צדקת nachgebildet) ובהות wurde, Bickell (S. 193) liest לכדם (wie Prov. III, 26 מלכד).

c) Die Bemühungen Frank. (S. 108) חקרו zu halten — scheinen mir nicht von Erfolg gekrönt. Das Erforschen, Ergründen des Streites

d) (XVI, 24) צוף דבש אמרי נעם — מתוק לנפש ומרפא לעצם (9
(XXII, 5) צנים פחים בדרך עקש — שומר נפשו ירחק מהם (10

ist Sache des Richters, nicht der Gegenpartei, wie schon Hitz. (S. 181) aus Job 29, 16 andeutet. — Vielleicht lesen wir besser: וירחקו der Widerpart verdrängt den Ersten von seinem Terrain.

d) Gelegentlich folgende Bemerkung ad ψ 81, 17. Das dort erwähnte: ומצור דבש אשביעך passt nicht recht zum חלב חטה; meines Erachtens ist auch dort: ומצוף דבש zu lesen.

Übersicht der Resultate.

XIV, 34 (v. 1) u. XIII, 6 (v. 2) sachlich verwandt, formell angedeutet durch צדקה als Stichwort und חטאת als Schlusswort vgl. allerdings Anm. *a*; mit ihnen und untereinander zusammenhängend XI, 5 (v. 3) und XI, 6 (v. 4).

XIII, 25 (v. 5), X, 30 (v. 6) und XI, 8 (v. 7) inhaltlich ähnlich, gemeinsames Stichwort צדיק; in Bezug darauf schliesst sich ihnen an v. XVIII, 17 (v. 8) vielleicht auch als Interpretation des vorangehenden Verses vgl. Anm. *c*.

Spruchreihe ק.

a) (XVI, 16) קנה חכמה מה טוב מחרוץ — וקנות בינה נבחר מכסף (1
(XIX, 8) קנה לב אהב נפשו — שמר תבונה למצא טוב (2
(XVI, 10) קסם על שפתי מלך — במשפט לא ימעל פיו (3
b) (X, 10) קרץ עין יתן עצבת — ואויל שפתים ילבט (4
b) (XIV, 17) קצר אפים יעשה אולת — ואיש מזמות ישנא (5

a) מה ist wol Dittographie der letzten Buchstaben von חכמה; auch Bickell (S. 203) streicht es. — Dagegen möchte ich nicht mit Bi. קְנֵה für קנֹה lesen; vielleicht wurde durch .. קנה v. 2 = XIX, 8 auch hier קנת חכמה in קנה verschrieben.

b) Ich kann nicht in dem Halbverse der LXX „ὁ δε ἐλεγχων μετα παῤῥησιας εἰρηνοποιει“ ein so treffendes Gegenstück zu 10a finden (Ew., Bert. 44, Del. 166), da in der ersten Vershälfte vom Verhöhnen, im zweiten von offenem Tadel die Rede wäre. — Einen viel besseren Parallelismus bekommen wir, wenn wir folgende Umstellung der Halbverse in v. 4 u. v. 5 vornehmen. — קרץ עין יתן עצבת — ואיש מזמות (4a) (5b) ישנא — hier Hämischer dort Ränkeschmied; ebenso קצר אפים (5a) (4b) יעשה אולת — ואויל שפתים ילבט, der Ungeduldige lässt sich zu Äusserungen hinreissen, die ihn leicht ins Unglück stürzen.

Übersicht der Resultate.

XVI, 16 (v. 1) und XIX, 8 (v. 2) inhaltlich verwandt, angedeutet durch קנה vgl. Anm. *a*. — X, 10 (v. 4) und XIV, 17 (v. 5) gehören zusammen vgl. Anm. *b*.

Spruchreihe ר.

1) ראש עשה כף רמיה — ויד חרוצים תעשיר (X, 4)
2) רב אכל ניר ראשים — ויש נספה בלא משפט (XIII, 23) *a*)
3) רב אדם יקרא איש חסדו — ואיש אמונים מי ימצא (XX, 6) *b*)
4) רבים יחלו פני נדיב — וכל הרע לאיש מתן (XIX, 6)
5) רבות מחשבות בלב איש — ועצת יהוה היא תקום (XIX, 21)
6) רדף צדקה וחסד — ימצא חיים צדקה וכבוד (XXI, 21)
7) רום עינים ורחב לב — נר רשעים חטאת (XXI, 4) *c*)
8) רוח איש יכלכל מחלהו — ורוח נכאה מי ישאנה (XVIII, 14) *d*)

---

a) Mit Recht bemerkt Hitzig (S. 131) „einem Sinne wie: viel Nahrung gibt der Armen Neubruch, merkt man verdorbenen Grundtext an“, aber anderseits bezeichnet Del. (S. 221) Hitzig's Conjecturen als aus der Luft gegriffen, vgl. auch Bickell (S. 198) und Frank. (S. 84f.). — Vielleicht lesen wir besser: „רִב אָכַל ניר ראשים . .“ der Streit verschlingt das Hab der Armen — wozu dann der zweite Halbvers (בלא משפט ohne Urteil) gut passt.

b) Auch dieser Satz hat seine Kanten vgl. Frank. S. 116; ich lese: רב אדם יִקָּרֵא איש חֶסֶד . . und übersetze: „Der Grosse unter den Menschen wird Wohlthäter genannt“ (ו von ואיש dittogr. mit חסד verbunden, so übrigens auch Syr. Targ., Hier. und Luther, vgl. Del. S. 320, Wildeboer S. 59) wozu die zweite Vershälfte gut passt. Wer ist freimütig genug, um den Königen die Wahrheit zu sagen? vgl. Luc. XXII, 25 „και οἱ ἐξουσιαζοντες αὐτων εὐεργεται καλουνται“.

c) Der zweite Halbvers ist sachlich und formell unklar; LXX λαμπτηρ so Bertheau (S. 80), Andere ניר (Ew., Hitz., Del.). — Meiner Ansicht nach ist zu lesen: „נדר רשעים חטאת . .“ sogar das Opfer der Frevler ist Sünde — ein im A. T. geläufiger Gedanke. Wegen seiner Aufgeblasenheit (7a) ist sogar sein Opfer verpönt (7b) vgl. z. B. XXI, 27 . . זבח רשעים תועבה אף כי בזמה יביאנו.

d) Der Genuswechsel in ein und demselben Satze ist entschieden auffallend; mit Recht sagt Bertheau (S. 71) „welcher Wechsel schwerlich den starken Geist in a und den schwachen in b bezeichnet“

9) רחוק יהוה מרשעים — ותפלת צדיקים ישמע (XV, 29)
10) ריש וקלון פורע מוסר — ושמר תוכחת יכבד (XIII, 18)
11) רע ירוע כי ערב זר — ושנא תוקעים בוטח (XI, 15) *e*)
12) רע רע יאמר הקונה — ואזל לו אז יתהלל (XX, 14)
13) רצון מלך לעבד משכיל — ועברתו תהיה מביש (XIV, 35) *f*)
14) רצון מלכים שפתי צדק — ודבר ישרים יאהב (XVI, 13)
15) רק בזדון יתן מצה — ואת נועצים חכמה (XIII, 10) *g*)
16) רשע עשה פעלת שקר — וזרע צדקה שכר אמת (XI, 18)

(gegen Hitz. S. 180, Del. S. 296). — Indem ich vorausschicke, dass מי als einfache Fragepartikel gefasst werden kann (vgl. Ges.-Buhl S. 416b, meine „Marcus-Studien“ S. 56f.) lese und übersetze ich folgendermassen: „רוח איש יכלכל מַחֲלֶה ורוח נְכָאָה מי ישאנה . .“ „Der Mannesmut lässt das Leiden ertragen — aber kann denn ein gedrücktes Gemüt es (sc. das Leiden) ertragen?“ (Das ו von ורוח dittographiert mit מחלה zu מחלהו verbunden).

e) In dieser Form ist der Satz entschieden unklar; רע als πονηρος (LXX, auch Bert. S. 48) will nicht recht passen — andernfalls erregt es gramm. und sachliche Bedenken (vgl. Hitz. S. 107, Del. S. 183, Frank. S. 73). — Ich meine, dass wir zu lesen haben: „רֵעַ ירוע כי ערב זר . .“ „Der Freund kommt in Not, wenn er sich für einen Anderen verbürgt“ (über זר in Prov. = אחר vgl. Del. ad VI, 1 S. 104).

f) Wir lesen m. E. besser: „רצון מלך עבד משכיל — ועברתו תהיה למביש“ (zur ersten Vershälfte vgl. LXX „δεκτος βασιλει οἰκετης νοημων“, ebenso XVI, 13 = v. 14, auch XII, 22, XI, 20 u. s. w., zur zweiten vgl. auch Bertheau S. 59, gegen Del. S. 244, das ל kam an die unrechte Stelle).

g) LXX „πονηρος“ Grätz (S. 243) רַק schon bei Hitz. (S. 127) angedeutet, dem נועצים gut entsprechend.

Übersicht der Resultate.

X, 4 (v. 1) scheint dem Baue nach mit XI, 18 (v. 16) zusammenzuhängen; XX, 6 (v. 3) und XIX, 6 (v. 4) sachlich verwandt s. bes. Anm. *b*, äusserlich angedeutet durch ähnliches Stichwort (רבים — רב); XIV, 35 (v. 13) und XVI, 13 (v. 14) inhaltlich ähnlich . . רצון מלכ als Stichwort. — Gleiches Stichwort weisen ausserdem auf XIII, 23 (v. 2) mit v. 3 רב vgl. allerdings Anm. *a*, auch XIX, 21 (v. 5) רבות. — XI, 15 (v. 11) und XX, 14 (v. 12) רע vgl. allerdings Anm. *e*.

Spruchreihe ש.

1) שאת פני רשע לא טוב — להטות צדיק במשפט (XVIII, 5)
2) שאול ואבדון נגד יהוה — אף כי לבות בני אדם (XV, 11)
3) שד רשעים יגורם — כי מאנו לעשות משפט (XXI, 7) *a*)
4) שוחה עמקה פי זרות — זעום יהוה יפל שם (XXII, 14)
5) שחו רעים לפני טובים — ורשעים על שערי צדיק (XIV, 19)
6) שחר טוב יבקש רצון — ודרש רעה תבואנו (XI, 27)
7) שחד מחק רשע יקח — להטות ארחות משפט (XVII, 23)
8) שכל אדם האריך אפו — ותפארתו עבר על פשע (XIX, 11)
9) שכל טוב יתן חן — ודרך בגדים איתן (XIII, 15) *b*)
10) שמחה לצדיק עשות משפט — ומחתה לפעלי און (XXI, 15)
11) שמחה לאיש במענה פיו — ודבר בעתו מה טוב (XV, 23)
12) שמע עצה וקבל מוסר — למען תחכם באחריתך (XIX, 20)
13) שמר מצוה שמר נפשו — בוזה דרכיו יומת (XIX, 16) *c*)
14) שמר פיו ולשונו — שמר מצרות נפשו (XXI, 23)
15) שנאה תערר מדנים — ועל כל פשעים תכסה אהבה (X, 12)
16) שפתי צדיק ירעו רבים — ואוילים בחסר לב ימותו (X, 21)
17) שפתי צדיק ידעון רצון — ופי רשעים תהפכות (X, 32)
18) שפתי חכמים יזרו דעת — ולב כסילים לא כן (XV, 7) *d*)

---

a) Hitz. (S. 209) hebt mit Recht hervor: „denn erst dadurch, dass es (das Verderben) sie erreicht, wird es ihres“, anderseits aber betont Bertheau (S. 81) richtig, „dass die Begründung durch den mit כי eingeführten Satz schärfer hervortritt, wenn wir שד von dem plötzlichen Untergange der Frevler verstehn“. — Um den Schwierigkeiten zu entgehen lesen wir vielleicht besser: יְגָרֵם „es zermalmt das Unglück die Frevler“ (vgl. Num. c. XXIV, 8).

b) איתן ist auffallend und stört den Parallelismus; vielleicht lesen wir besser און, dass wir aus dem folgenden Verse 10 = XXI, 15 לפעלי און leicht reconstruiren könnten. — יתן der ersten Vershälfte wurde mit און zu איתן combiniert; vielleicht hiess es übrigens ursprünglich: יתן און (LXX „ἐν ἀπωλείᾳ“).

c) Vielleicht lesen wir hier besser: „בוזה דרך י׳ ימת . .“ (י׳ in יו verschrieben) dem מצוה entsprechender.

d) לא כן bietet den Comm. manche Schwierigkeiten; vielleicht lesen wir besser: „ולב כסילים לאָבֶן“ wird versteint, wobei betont werden

19) שפתי כסיל יבאו בריב — ופיו למהלמות יקרא (XVIII, 6)
20) שפת אמת תכון לעד — ועד ארגיעה לשון שקר (XII, 19)

---

muss, dass auch Ez. XI, 19 לב האבן nicht Gefühllosigkeit, sondern Verstandlosigkeit bezeichnet wie v. 20 u. 21 beweisen. — Sprachlich wäre auch hier correcter: "ל[ב] אבן,,.

Übersicht der Resultate.

XVIII, 5 (v. 1) scheint mit XVII, 23 (v. 7) zusammenzuhängen, inhaltlich einander ergänzend und formell in der zweiten Vershälfte להטות . . משפט gemeinsam. — XIX, 16 (v. 13) und XXI, 23 (v. 14) manche Berührungspunkte, gleiches Stichwort שמר. — X, 21 (v. 16) und X, 32 (v. 17) inhaltlich verwandt, gemeinsames שפתי צדק. Mit gleichem Stichworte und sachlicher Ähnlichkeit schliessen sich daran XV, 7 (v. 18) und XVIII, 6 (v. 19) שפתי. — Gleiches Stichwort weisen noch auf: XIX, 11 (v. 8) und XIII, 15 (v. 9) שכל; XXI, 15 (v. 10) und XV, 23 (v. 11) שמחה; mit v. 16, 17, 18, 19 auch XII, 19 (v. 20) שפת.

Spruchreihe ת.

1) תאות אדם חסדו — וטוב רש מאיש כזב (XIX, 22)
2) תאות עצל תמיתנו — כי מאנו ידיו לעשות (XXI, 25)
3) תאות צדיקים אך טוב — תקות רשעים עברה (XI, 23) *a*)
4) תאוה נהיה תערב לנפש — ותועבת כסילים סור מרע (XIII, 19) *a*)

---

a) Des Parallelismus halber lesen wir besser: תאות רשעים . .; die Verschreibung erfolgte durch den benachbarten Vers X, 28 = 5 ותקות רשעים . .. Wie stark die Beeinflussung ist, ersieht man aus LXX, die beiderorts hat „ἐλπις δε ἀσεβων ἀπολειται". — Auch einen zweiten Vorschlag will ich nicht unterdrücken. „Die Versuche (im folgenden Verse XIII, 19 = 4) 19b mit 19a in einen natürlichen Zusammenhang zu bringen, sind vergeblich" (Frank. S. 84); vielleicht könnten wir eine Umstellung der Halbverse — in v. 3 u. 4 — vornehmen, wo dann ein besserer Parallelismus sich ergiebt. תאות צדיקים אך (3a) (4b) ותועבת כסילים סור מרע — טוב die Einen streben nach Edlem — bei den Anderen ist dies Gegenstand des Abscheus; ebenso: תאוה (4a) (3b) תאות רשעים עברה — נהיה תערב לנפש — wobei עברה u. תערב Wortspiel bieten. — Störend wäre nur im ersten Verse כסילים den צדיקים gegenüber — vielleicht war auch dies ein Grund für die Umstellung.

5) תוחלת צדיקים שמחה — ותקות רשעים תאבד (X, 28)
6) תוחלת ממשכה מחלה לב — ועץ חיים תאוה באה (XIII, 12)
7) תחת גערה במבין — מהכות כסיל מאה (XVII, 10)
8) תחנונים ידבר רש — ועשיר יענה עזות (XVIII, 23)
9) תמת ישרים תנחם — וסלף בגדים ישדם (XI, 3)
10) תועבת יהוה עקשי לב — ורצונו תמימי דרך (XI, 20)
11) תועבת יהוה שפתי שקר — ועשי אמונה רצונו (XII, 22)
12) תועבת יהוה דרך רשע — ומרדף צדקה יאהב (XV, 9)
13) תועבת יהוה מחשבות רע — וטהרים אמרי נעם (XV, 26) *b*)
14) תועבת יהוה כל גבה לב — יד ליד לא ינקה (XVI, 5) *c*)
15) תועבת יהוה אבן ואבן — ומאזני מרמה לא טוב (XX, 23)
16) תועבת מלכים עשות רשע — כי בצדקה יכון כסא (XVI, 12)
17) תפארת בחורים כחם — והדר זקנים שיבה (XX, 29)
18) תורת חכם מקור חיים — לסור ממקשי מות (XIII, 14)

---

b) Frankenberg bemerkt mit Recht (S. 94f.): „der Inhalt von 26b ist nicht klar“. — Ich lese: „וטהוּרֵי אמְרִים נֹעֲמ“ „seine Huld gehört reinen Lippen“ נעם entsprechend dem sonstigen רצון (ψ 90, 17 נעם ארני). — Der die Umstellung veranlasste mochte an אמרי נעם XVI, 24 gedacht haben.

c) Zur zweiten Vershälfte vgl. das Spruchreihe י Anm. *a* Hervorgehobene.

Übersicht der Resultate.

XI, 23 (v. 3) und XIII, 19 (v. 4) gehören auf's Engste zusammen vgl. Anm. *a*, gleiches Stichwort תאוה; X, 28 (v. 5) schliesst sich bezüglich der zweiten Vershälfte an v. 3 vgl. Anm. *a*; XIII, 12 (v. 6) mit v. 5 gemeinsames Stichwort תוחלת schliesst sich sachlich innig an v. 4 (äusserlich angedeutet durch תאוה נהיה 4a, תאוה באה 6b) — XI, 20 (v. 10) und XII, 22 (v. 11) תועבת ה' am Anfang, רצונו in der zweiten Vershälfte gemeinsam; bezüglich des ersteren reihen sich an sie XV, 9 (v. 12), XV, 26 (v. 13), XVI, 5 (v. 14), XX, 23 (v. 15).

Gleiches Stichwort weisen noch auf XIX, 22 (v. 1) [wird aber wol mit LXX καρπος תבואת für תאות zu lesen sein] und v. XXI, 25 (v. 2) mit v. 3 und 4 תאות. — XVI, 12 (v. 16) mit v. 10, 11, 12, 13, 14, 15 תועבת.

Verlag von **C. A. Schwetschke und Sohn** in Berlin W. 9
und Braunschweig.

Luthers Werke.

Volks-Ausgabe in 8 Bänden.

Herausgegeben von

Pfarrer D. Dr. **Buchwald**, Prof. Dr. **Kawerau**,
Ober-Konsistorialrat Prof. Dr. **Köstlin**, Pfarrer D. **Rade**,
Pfarrer **Ew. Schneider** u. A.

Zweite Auflage.

Gediegene Ausstattung, grosser klarer Druck auf holzfreiem Papier.

Preis geb. 20 Mark.

Namen- und Sachregister dazu gebunden 2 Mark.



Die über alles Erwarten günstige Aufnahme, die auch dieser zweiten Auflage unserer Luther-Ausgabe seitens des Publikums und der Presse zu teil wurde, festigt uns in der Überzeugung, dass Martin Luthers Werke auch für die Zukunft berufen sind, ein Wesentliches zur Erstarkung deutsch-evangelischen Geistes beizutragen. Wir wenden uns nicht nur an diejenigen, denen Amt und Beruf das Studium derselben nahelegt, wir möchten sie auch denen darbieten, die nach tiefer religiöser Erbauung ausschauen, sowie den Patrioten, die in das Wesen der deutschen Kernnatur Luthers eindringen wollen. Die schöne Aufgabe, die sich unsere Ausgabe stellte, Luthers Werke wieder im gebildeten deutschen Hause heimisch zu machen, hat den Verleger veranlasst, auch auf die äussere Ausstattung alle Sorgfalt zu verwenden, so dass die 8 Bände auch äusserlich eine Zierde für das Bücherbrett sind.

Die Namen der Herausgeber verbürgen den litterarischen Wert der Ausgabe, die bei jeder einzelnen Schrift Einleitungen und Noten bringt.

Erste Folge (Band I u. II): **Reformatorische Schriften.** Zweite Folge (Band III u. IV): **Reformatorische und polemische Schriften.** Dritte Folge (Band V u. VI): **Erbauliche Schriften.** Vierte Folge (Band VII u. VIII): **Schriften verschiedenen Inhalts** (Lieder, Briefe, Tischreden u. s. w.).